Magazin des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Stade e.V.

mensch

14. Jahrgang
Ausgabe März 2024

Deutsches Rotes Kreuz

Kompetenz & Menschlichkeit

Hintergrund: © JCHundERmedia

INHALT

02	**Vorwort und Impressum**
03	**Neue Website:** Ein Klick – und alles auf einen Blick
04-05	**Jenny Fromke übernimmt alleinige Kreisbereitschaftsleitung**
	Schwinge Werkstätten:
06	Sicherheit und Umweltschutz
07	Rein in die Betriebe
08	**Gesundheit**
09	**Alten- und Pflegeheime:** Zukunftsgewandt – nachhaltige Energie aus Sonnenkraft
	Aus dem Kreisverband:
10	Schulassistenz für alle
11	Ein neues barrierefreies Informationssystem
11	Dialog Katastrophenschutz und Rettungsdienst
	Zukunft Karriere:
12	Mit Menschen arbeiten und Gutes tun
13	Ein Blick in das Freiwillige Soziale Jahr
14	**Gesundheit**
15	**Aus dem Landkreis:** Der Landkreis Stade radelt für ein gutes Klima
16-21	**Ehrenamt, Ortsvereine, Blutspende, Interessantes**
20	Nachruf
21	Blutspendetermine
22	**Kochen**
22	**Plattdeutsch**
23	**Gewinnspiel**

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling weckt in uns das schöne Gefühl des Neuanfangs, des Nachvorneschauens und dem Bedürfnis des Zusammenseins. Es ist wichtig, Menschen an unserer Seite zu wissen, die mit uns für eine lebenswerte Zukunft einstehen. Wir sollten gemeinsam mit Zuversicht in die neue Jahreszeit gehen und für unsere freie Gesellschaft einstehen. Diese Freiheit, die wir sehr schätzen, bewahren wir nur, wenn wir uns alle mit Leidenschaft und Engagement dafür einsetzen. Dafür soll uns der Frühling alle Kraft und Zuversicht geben.

Beim DRK sind Werte und Gleichstellung von großer Bedeutung. Unser unermüdlicher Einsatz für eine gute Zukunft soll ermöglichen, dass alle Menschen bei uns die gleichen Chancen haben. In unseren verschiedenen Einrichtungen sehen wir, dass stets mit Freude und neuen Ideen agiert wird, um das Leben der Menschen angenehmer zu gestalten. Durch das Engagement und den Einsatz unserer Geschäftspartner werden Hürden im Berufsleben für Menschen mit Beeinträchtigungen reduziert. Außerdem sind wir stolz darauf, dass immer mehr Frauen verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen und mit all ihren Kompetenzen und Kräften für unsere Gemeinschaft einstehen. Ein bemerkenswertes Beispiel hierfür ist Jenny Fromke, die eine bedeutende Führungsposition im Ehrenamt übernommen hat.

Unsere kürzlich umgesetzten Projekte zeigen, dass wir am Puls der Zeit bleiben. Angefangen mit der modernen Gestaltung unserer Website, die es uns ermöglicht, Informationen noch zugänglicher und benutzerfreundlicher zu machen, bis hin zur Umsetzung von umweltfreundlichen Maßnahmen wie der Nutzung erneuerbarer Energien in unseren Alten- und Pflegeheimen. Durch die Installation von Solaranlagen und anderen innovativen Technologien tragen auch wir aktiv zum Klimaschutz bei und setzen ein Zeichen für nachhaltiges Handeln.

Am 9. Juni findet auch in Deutschland die Europawahl statt. Dieses demokratische Ereignis bietet uns die beste Möglichkeit, aktiv für unsere demokratischen Überzeugungen einzustehen und für ein starkes Miteinander zu stimmen. Die Wahlgrundsätze aller europäischen Demokratien garantieren, dass jede abgegebene Stimme gleichviel zählt. Durch die Teilnahme an der Wahl zum Europaparlament können wir ein starkes Zeichen für eine entschlossene und zusammenstehende Gemeinschaft über Ländergrenzen hinwegsetzen. Wir sollten deshalb alle an der Wahl teilnehmen und mit einem Kreuz auf dem Wahlzettel deutlich machen, dass wir in Europa eine gute gemeinsame Zukunft haben wollen. Wir sollten die Wahl nicht ungenutzt lassen!

Ihr Michael Roesberg
Präsident des DRK-Kreisverbandes Stade

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Stade e.V., Am Hofacker 14,
21682 Stade, Telefon 04141 8033-0
Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand Uwe Lütjen
Redaktionsstab:
Klaus-Dietmar Otto, Uwe Lütjen,
Franziska Kampmann, Sarah Heins, Nicole Werk
Fotos:
Alle Rechte bei den genannten Fotografen bzw. dem Herausgeber.
Verlag, Herstellung und Anzeigenverwaltung:
Medienzentrum Stade GmbH & Co. KG,
Glückstädter Straße 10, 21682 Stade,
Tel. 04141 9313-0, info@medienzentrum-stade.de
www.mzs-stade.de
Druck:
Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG
Erscheinungsweise:
März, Juni, September, Dezember
Auflage: 91.000. Vertrieb mit dem Mittwochs-Journal an jeden erreichbaren Haushalt im Landkreis Stade

Ein Klick – und alles auf einen Blick

Die neue Website ist online

Ein paar Zahlen vorab, die die große Herausforderung einer neuen, übersichtlichen Website veranschaulichen sollen: Der DRK-Kreisverband Stade gehört mit seinen circa 1.900 Mitarbeitenden zu einem der größten Arbeitgeber in unserer Region. Zahlreiche Ehren- und Hauptamtliche arbeiten für 31 Ortsvereine und insgesamt 77 Einrichtungen wie Sozialstationen, Wohneinrichtungen und Alten- und Pflegeheime. Dienstleistungszentren gehören ebenso wie 25 Kitas zum Unternehmen. Wie soll das alles auf einer Website zusammengeführt werden?

© Schimkus

Ein gutes Team: Franziska Kampmann (DRK) und Sven Ulrich (Medienzentrum Stade) haben die neue Website gemeinsam umgesetzt.

Und zwar so, dass auf den ersten Blick eine klare Struktur erkennbar ist. Und die Seite zudem optisch Lust darauf macht, das vielfältige Angebot kennenzulernen. „Keine leichte Aufgabe“, waren sich Franziska Kampmann, verantwortlich für den Presse- und Öffentlichkeitsbereich beim DRK, und Sven Ulrich von der beauftragten Werbeagentur „Medienzentrum Stade“ einig. „Die ersten Wochen haben wir damit zugebracht, uns eine Struktur für den Umfang der Inhalte zu überlegen“, sagt Sven Ulrich. Am Ende waren es über 100 Unterseiten, für die eine einfache und übersichtliche Menüführung entwickelt wurde. Aber das war noch nicht alles, erinnert sich Franziska Kampmann: „Die zweite Herausforderung war, unsere unterschiedlichen Zielgruppen gleichermaßen anzusprechen und für sie die richtige Ansprache zu finden.“ Denn so vielschichtig wie die Menschen, die für das DRK arbeiten, so unterschiedlich sind die Bedürfnisse und das Alter der Menschen, die sich für die Angebote interessieren.

Schlicht, modern und aktuell – so sieht die neue Website aus

Die einheitliche Farbgebung in blau, rot und weiß/grau gibt der Seite nicht nur einen frischen Look, sondern dient auch der Übersichtlichkeit. Eine klare farbliche Aufteilung, eine gut lesbare Schriftgröße, ansprechende Fotos und erklärende Überschriften sorgen zudem für eine optisch gelungene Darstellung der schnell auffindbaren Informationen. „Es ist uns wichtig, dass Interessierte und Außenstehende gut informiert werden“, sagt Franziska Kampmann und ergänzt: „Die Website soll leben, deshalb wächst und verändert sie sich ständig“. Immer wieder reinschauen lohnt sich also. Es ist nun möglich, Termine für Erste-Hilfe-Kurse und Blutspende direkt online zu buchen. Auch das bedienerfreundliche Kontaktformular wird sehr gut von den Besuchern der neuen Seite angenommen. Wer die Website von seinem Smartphone aus besuchen möchte, findet ebenso eine informative Übersicht aller Leistungen vor.

Das DRK ist digital nun sehr gut aufgestellt. Auch aktuelle News finden sich ab sofort neben Instagram und Facebook auch auf der neuen Website.

„Wir wollen immer am Ball bleiben“,

sagt Franziska Kampmann und freut sich über die technischen Möglichkeiten, die Seite selbst zu pflegen und stets aktuell zu halten. Überhaupt freuen sich beide, dass die Umsetzung des Projektes durch ein angenehmes Miteinander und eine sehr gute Zusammenarbeit getragen wurde. Die Agentur hat alle Angebote und Informationen untergebracht: „Es gibt nichts, was du auf dieser Seite nicht findest“, sagt Sven Ulrich und bestätigt den konstruktiven Austausch.

Neue Website
mehr-als-blaulicht.de

Bleib auf dem Laufenden:

@drk_kreisverband_stade

DRK Kreisverband Stade e.V.

v. l. n. r. Geschäftsführer Uwe Lütjen, ehemaliger Kreisbereitschaftsleiter Frank Burfeindt, neue Kreisbereitschaftsleiterin Jenny Fromke, Präsident Michael Roesberg

„Wir müssen immer vor der Lage sein"

Jenny Fromke übernimmt die alleinige Kreisbereitschaftsleitung

Das ehrenamtliche Engagement verdient von uns große Anerkennung, Tag für Tag. Es ist ein Stützpfeiler, der unsere Gesellschaft zusammenhält und lebenswert macht. Mit ihrer Leidenschaft, Empathie, Kreativität und Vernunft prägen diese Menschen unser soziales Miteinander. Wir sind auf Menschen angewiesen, die bereit sind, ihre Zeit freiwillig und mit Begeisterung zu investieren, und die ausgebildet sind, in Notlagen und Katastrophen zu helfen.

Ein bemerkenswertes Beispiel für dieses Engagement ist der Generationswechsel, der Anfang des Jahres in einer bedeutenden Führungsposition im Ehrenamt stattfand. Nach mehr als zwei Jahrzehnten als Kreisbereitschaftsleiter und insgesamt 42 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit gibt Frank Burfeindt die Verantwortung an die nächste Generation ab. Seine Mitstreiterin Jenny Fromke (37) ist seit ihrem achten Lebensjahr im DRK aktiv. Nun steht sie mit Tatendrang bereit, die Führung in der Vertretung der Bereitschaften und Fachdienste auf Kreisebene im DRK-Kreisverband Stade zu übernehmen. Dabei wird sie zweifellos ihren Weg gehen. Immer mit dem Ziel vor Augen, das sie gemeinsam definiert haben.

Die Verbindung zwischen Frank Burfeindt und Jenny Fromke ist ein über die Jahre gewachsenes Zusammenspiel zweier engagierter Menschen, die sich in ihrer Arbeit sehr gut ergänzt haben und sich zu schätzen wissen. Seit sechs Jahren haben sie Seite an Seite in der Kreisbereitschaftsleitung gearbeitet und eine partnerschaftliche Beziehung auf Augenhöhe aufgebaut. Jenny Fromkes Antrieb ist es, den Katastrophenschutz trotz schwieriger werdender Rahmenbedingungen voranzubringen. Die Kürzung finanzieller Mittel und hinderliche Gesetzesvorgaben, wie sie beispielsweise bei der Beantragung von Bildungsurlaub für die Aus- oder Weiterbildung von ehrenamtlichen Kräften auftreten können, zählt dazu. „Ich möchte etwas bewegen", ist ihr Motto für die kommenden Jahre.

Immer vor der Lage sein

Jenny Fromke wird weiter mit einem Ohr an der Basis bleiben und nie als autoritäre Chefin auftreten. Diejenigen, die sie kennen, bestätigen das. Sie wird sicherstellen, dass die zwischenmenschliche Zusammenarbeit das Herzstück bleibt. Auf diesem Fundament koordiniert sie professionell die Vorbereitungen für den Einsatz in Notfällen oder Katastrophenfällen. Sie verantwortet die Organisation von über 230 ehrenamtlichen Kräften, die für einen möglichen Einsatz ausgebildet, ausgestattet und vorbereitet werden müssen. Es ist immens wichtig, bei dieser Aufgabe das Ganzheitliche zu überblicken. Viele Zahnräder greifen in diesem System ineinander, das nur funktioniert, wenn eine gute Kommunikation gegeben ist. Die Aussage „Wir müssen immer vor der Lage sein" prägt das Handeln der ausgebildeten Rettungssanitäterin.

Frank Burfeindt weiß, dass der Führungskreislauf mehrfach durchlaufen werden muss. So kann man aus Erfahrungen lernen um für künftige Einsätze besser vorbereitet zu sein. Das Prinzip Führungskreislauf – Lagefeststellung, Beurteilung und Umsetzung – wurde während der Flüchtlingskrise 2015 mehrfach angewendet. Dadurch laufen diese Betreuungseinsätze heute sehr gut eingespielt ab. „Gerade solche Einsätze haben uns als Team noch mehr zusammengeschweißt", erinnert sich Frank Burfeindt. Das soziale Miteinander und die Freundschaften, die sich aus der Arbeit entwickeln, sind ein großer Antrieb für die beiden. Das ist auch ein guter Grund, potenzielle neue Helfer zu gewinnen. Denn diese werden benötigt. „Jeder ist willkommen, einmal bei uns reinzuschnuppern und sich von der Vielfalt und dem Kameradschaftsgefühl zu überzeugen", sagt Jenny Fromke. Frank Burfeindt ergänzt: „Wir haben hier viel Spaß – ohne den geht es nicht. Den braucht man auch, um so ein zeitintensives Ehrenamt auszuüben." Jenny Fromke antwortet mit einem Augenzwinkern: „Mails werden in der Frühstückspause geschrieben, Anrufe in der Mittagspause getätigt und der Rest am Abend und an den Wochenenden erledigt." Ein Glück, dass es zur Unterstützung eine hauptamtliche Sachbearbeiterin gibt. Außerdem kann sie sich weiterhin auf Frank Burfeindt verlassen, der verspricht, ihr mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ohne, wie er sagt „aus der dritten Reihe zu meckern".

Wertschätzung der Ehrenamtlichen

Ein persönliches Anliegen von Jenny Fromke ist, die Helfergleichstellung voranzubringen. Ehrenamtliche sollen bei Einsätzen denselben Lohnausfall erhalten wie zum Beispiel Feuerwehrleute.

Viele Betriebe sind zwar sehr wohlgesonnen und verlangen nicht, dass sie versäumte Arbeitszeiten nachholen. Trotzdem sei die Helfergleichstellung, so Jenny Fromke, eine Wertschätzung gegenüber den Ehrenamtlichen. Ein Manko, das auch Frank Burfeindt beklagt: „Während der Krise wird man hochgelobt, danach ist schnell wieder alles vergessen". Das dauerhafte Engagement und die Vorbereitung für ihre Einsätze werden zwischen den Notfällen leider nicht ausreichend von der Politik gewürdigt.

Neben der Helfergleichstellung stehen die Vorbereitung von Einsätzen im Katastrophenschutz sowie die Planung und Organisation aller Bereitschaften und Fachgruppen im DRK-Kreisverband Stade auf Jenny Fromkes Agenda. Der Austausch mit anderen Hilfsorganisationen der Region und dem Landkreis Stade ist ein integraler Bestandteil ihrer täglichen Arbeit. Er unterstreicht die Bedeutung einer gemeinsamen, koordinierten Vorgehensweise in Notfällen.

Inmitten aller Notfallvorbereitungen verliert sie nie aus den Augen, die Ehrenamtlichen zu motivieren. Wie schafft sie das? „Ich habe immer ein offenes Ohr für jeden und werde weiterhin persönliche Gespräche führen, Einsatzorte besuchen oder auch mal mit einer Kiste Bier bei einer Bereitschaftsversammlung für Stimmung sorgen", verrät Jenny Fromke. So bleibt sie ihrer Art treu, nah an den Menschen zu sein, die sich für andere einsetzen. „Sie wird diese wichtige Position mit Menschlichkeit und hoher sozialer wie fachlicher Kompetenz ausfüllen", weiß auch Frank Burfeindt.

Die Übernahme der Leitung durch Jenny Fromke bedeutet nicht nur einen Wechsel an der Spitze, sondern auch eine Verpflichtung, die Grundwerte hochzuhalten. Dabei wird sie von den vielen Ehren- und Hauptamtlichen des DRK-Kreisverbandes Stade voll unterstützt.

„Ich möchte etwas bewegen. Dafür muss ich immer am Ball bleiben!"

Jenny Fromke

„Bei unserer Arbeit tun wir nicht nur Gutes, sondern erleben auch eine tolle Kameradschaft und Freundschaften, die sich hier entwickeln!"

Frank Burfeindt

© DRK

Fotos: © Medienzentrum

Die Datenträger werden hier auf das Laufband gelegt und dann zum 4-Wellen-Schredder befördert.

Datensicherheit nach höchstem Standard:
Kim Burghardt zeigt die vernichteten Datenträger nach DIN 66399.

In einem sorgfältigen Prozess landen die unlesbaren, bunten Daten im Sicherheitsbehälter.

DAS MORGEN DENKEN.

RUND UM DIE UHR BESTELLEN.

- ✓ Container in verschiedenen Größen und Formen
- ✓ Maxi-Abfallsack und Dämmstoffsack
- ✓ Behälter zur Datenträger- und Aktenvernichtung
- ✓ Gartentonne und Grünabfallsack
- ✓ REGIO-FLAMM Holzbriketts
- ✓ und vieles mehr ...

24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche:
WWW.KARL-MEYER24.DE

KARL MEYER GRUPPE | WWW.KARL-MEYER24.DE
Tel.: 04770 801-251 | kundenservice@karl-meyer24.de

Sicherheit und Umweltschutz

Endlich Platz schaffen und sensible Daten sicher entsorgen

Jeder kennt es: Wohin mit meinen persönlichen Unterlagen, wenn sie nicht mehr gebraucht werden? Wohin mit Kontoauszügen, Steuerbescheinigungen oder Arztberichten? Für diese Fälle gibt es die professionelle Aktenvernichtung. Aber was ist mit nicht mehr benötigten Datenträgern wie Festplatten, USB-Sticks oder den alten Röntgenbildern? Die Kooperation zwischen den Schwinge Werkstätten des DRK-Kreisverbandes Stade und der Karl Meyer Umweltdienste GmbH wurde weiter ausgebaut. Sie umfasst nun auch die Vernichtung elektronischer, optischer und digitaler Datenträger.

Die neue Anlage, die mit einem 4-Wellen-Schredder ausgestattet ist, verarbeitet entweder Festplatten aus Metall oder elektronische Datenträger aus Kunststoff zwecks Trennung zur besseren Entsorgung bzw. zum Recycling. Angeboten wird ein RB 70, ein Behälter mit circa 70 Liter Volumen. Bestellt werden kann dieser unter www.karl-meyer24.de. In diesem Sicherheitsbehälter können elektronische Datenträger wie Festplatten, CDs, USB-Sticks, Videokassetten, Magnetbänder, Speicher- und Chipkarten entsorgt werden.

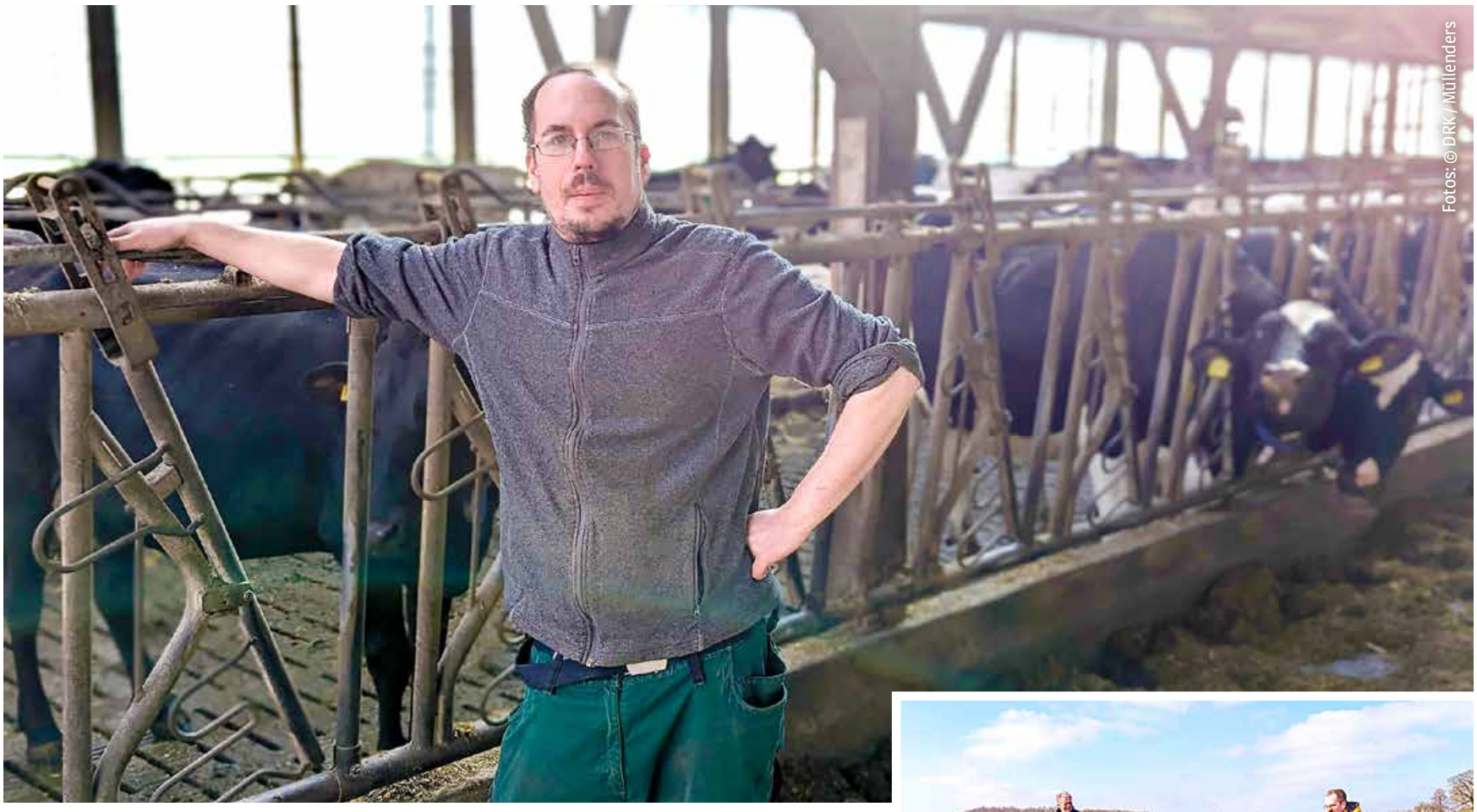
Bereits seit 2013 arbeiten die Karl Meyer Umweltdienste im Bereich der Aktenvernichtungen mit den Schwinge Werkstätten zusammen. Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass das Angebot eine gute Ergänzung für die Zukunft ist. Oft wird nicht genug darüber nachgedacht, wie einfach Daten von elektronischen Datenträgern wiederhergestellt werden können.

Die neue Anlage steht in einem separaten Raum, der abschließbar und videoüberwacht ist.

Bis zu zwei nach Datenschutzrecht unterwiesene Mitarbeitende stehen an der Maschine. So können die Vorgaben bezüglich Sicherheitsstufe nach DIN 66399 eingehalten werden. Das Schreddergut wird regelmäßigen Qualitätskontrollen unterzogen.

Mehr Infos

telefonisch unter 04770 - 80 12 51
oder per E-Mail über das Kontaktformular auf
www.karl-meyer24.de



Fotos: © DRK / Müllenders

Hat seinen Platz gefunden – Martin Feth

Hand in Hand – Hauke Dreyer und Martin Feth

Rein in die Betriebe

Menschen mit Beeinträchtigungen eine Chance geben

Menschen mit Beeinträchtigungen haben im Berufsleben immer noch viele Hürden zu nehmen. Die Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz ist umfangreich und braucht oft viel Zeit: Welche Tätigkeiten liegen mir? Ist eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung das Richtige für mich? Welchen Anforderungen kann ich gerecht werden? Wie finde ich den für mich geeigneten Betrieb auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt?

Arbeit und berufliche Entwicklung für Menschen mit Behinderung

Für Beschäftigte der Schwinge Werkstätten, die ihren individuellen Platz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt suchen, kann daher ein sogenannter „ausgelagerter Arbeitsplatz“, eine gute Möglichkeit sein, sofern dieser den marktüblichen Anforderungen, wie etwa der Arbeitszeit oder dem Aufgabenspektrum, gerecht wird. In der Regel starten die Beschäftigten mit einem Praktikum: Dieses soll für beide Seiten klären, ob Begabung und Belastbarkeit, Interessen und Fähigkeiten zu dem potentiellen Unternehmen passen.

Auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein und trotzdem der umfänglichen Unterstützung der Werkstatt sicher zu sein;

Das hat für die Beschäftigten wie auch die aufnehmenden Betriebe große Vorteile:

Für die Unternehmen werden sämtliche administrative und verwaltende Aspekte übernommen, Geld und Sozialleistungen erfolgen weiterhin über die Schwinge Werkstätten. Im besten Fall entsteht so ein Arbeitsplatz, dessen Kosten der Betrieb durch eine Anrechnung auf die Ausgleichsabgabe geltend machen kann (Anmerkung: Die Arbeitsleistung von Menschen mit Einschränkungen aus anerkannten Werkstätten kann in Höhe von 50 Prozent der erbrachten Leistung angerechnet werden (§ 223 SGB IX)).
Für Beschäftigte der Schwinge Werkstätten, die den Wunsch haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein, gibt es seit Sommer 2023 hierfür eine weitere kompetente Ansprechpartnerin: Tanja Paulini ergänzt das Team des Qualifizierungs- und Vermittlungsdienstes.

Die gelernte Ergotherapeutin ist langjährig in den Schwinge Werkstätten tätig und kennt die Problemlagen der Beschäftigten. Nun begleitet sie mit großem Engagement Beschäftigte auf dem Weg zu ausgelagerten Arbeitsplätzen. Vorbereitung und Beratung der Beschäftigten, Recherche und Akquise von geeigneten Praktikums- und Arbeitsplätzen: Dies alles gehört zu ihrem Aufgabenfeld. Bei Problemen oder Konflikten steht Tanja Paulini sowohl den Beschäftigten als auch den betrieblichen Ansprechpartnern umgehend für klärende Gespräche zur Verfügung.

Für Martin Feth hat sich dieses Engagement jüngst ausgezahlt: Aus einer anderen Werkstatt wechselte er in den Gartenbau der Schwinge Werkstätten. Sein Wunsch, auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz tätig zu sein formulierte er schon bald nach Arbeitsaufnahme. Nach gründlicher, fachlicher Einarbeitung und Auffrischung der beruflichen Kenntnisse durch die Gruppenleiter des Gartenbaus übernahm Tanja Paulini im Anschluss die Vorbereitung und Akquise geeigneter Arbeitsplätze. Nach erfolgreichem Praktikum ist Martin Feth nun seit Dezember 2023 auf seinem Wunscharbeitsplatz angekommen:

Der Hof „Bockhorst“ in Stade hat einen ausgelagerten Arbeitsplatz für Martin entwickelt und dem betrieblichen Ablauf angepasst: So ist Martin nun ein wichtiger Bestandteil des Betriebes – fachlich wie persönlich!

Kooperationen mit Betrieben

Für Betriebe, die an Kooperationen interessiert sind, steht Ihnen als Ansprechpartnerin Tanja Paulini unter der Telefonnummer: 04141 990521 zur Verfügung.

Zeit zum Hinhören

WossisHörWelt

Das Ohr am Kunden:
Poststr. 31 • Himmelpforten
Fon 0 41 44 / 64 89 908
Fax 0 41 44 / 64 89 907
info@wossis-hörwelt.de
www.wossis-hörwelt.de

• Parkplätze direkt vor der Tür
• Geschäft barrierefrei erreichbar

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 - 13 Uhr	9 - 13 Uhr	9 - 12 Uhr	9 - 13 Uhr	9 - 13 Uhr
14 - 18 Uhr	14 - 18 Uhr	Hausbesuche*	14 - 19 Uhr	Hausbesuche*

sowie weitere Termine nach Vereinbarung
*nachmittags, bei medizinischer Notwendigkeit

City Gesundheits-Centrum

Unsere Sanitätshäuser
der Roland Klein GmbH

City Gesundheits-Centrum
Klarenstrecker Damm 5
21684 Stade
Telefon: 0 41 41 - 78 83 30
Telefax: 0 41 41 - 78 80 50

Sanitätshaus Roland Klein
Bahnhofstraße 52
21614 Buxtehude
Telefon: 0 41 61 - 52 27 2
Telefax: 0 41 61 - 54 64 4

Sanitätshaus Klinger
Wallstraße 18
21682 Stade
Telefon: 0 41 41 - 40 36 36
Telefax: 0 41 41 - 40 36 37

Sanitätshaus Roland Klein
Hohenfelde 8
21698 Harsefeld
Telefon: 0 41 64 - 20 26
Telefax: 0 41 64 - 58 63

• Orthopädie-Technik
• Reha-Technik
• Orthopädie-Schuhtechnik

Maßarbeit für Freude am Leben

E-Mail: info@city-gesundheitscentrum.de
Internet: www.city-gesundheitscentrum.de

Neue Lumity-Plattform

umfassende Gesprächsteilnahme in nahezu jeder Situation

„Trotz vieler bedeutender Fortschritte bei der Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit von Hörgeräten fragen Kunden immer wieder nach Möglichkeiten, das zu verbessern, was der grundlegendste und immer noch der wichtigste Zweck eines Hörsystems ist: ein besseres Sprachverständnis“, sagt Angela Pelosi, Director of Global Audiology bei Phonak. „Mit Phonak Lumity erfüllen wir diese Anforderungen mit einer Technologie, die unsere beste Leistung beim Sprachverstehen bietet, selbst in lauten Umgebungen.

Lumity verfügt mit der einzigartigen SmartSpeech Technologie, über eine Reihe von Funktionen, die von AutoSense OSTM 5.0 nahtlos angepasst werden. Jede Funktion sorgt nachweislich für ein besseres Sprachverstehen und eine geringere Höranstrengung in vielen Hörumgebungen.

Lumity bietet eine neue Dimension der Richtmikrofontechnologie mit verbesserter Spracherkennung und Sprachverständnis durch das neue StereoZoom 2.0 und SpeechSensor. StereoZoom 2.0, die einzigartige binaurale direktionale Beamformer-Technologie von Phonak ist stufenlos, smarter und stärker. Klinische Untersuchungen haben gezeigt, dass es in einer lauten Umgebung ein um 16 Prozent besseres Sprachverstehen von vorne ermöglicht 4. SpeechSensor bietet eine 360-Grad-Spracherkennung mit einem durchschnittlich 15 Prozent besseren Sprachverstehen von der Seite und von hinten.

ActiveVentTM Receiver und Roger On sind zwei optionale Ergänzungen zu Phonak Lumity, die das Sprachverstehen noch weiter verbessern können. Der ActiveVent Receiver sorgt für ein durchschnittlich 10% besseres Sprachverstehen im Lärm und natürlichen Klang in alltäglichen Hörsituationen2, während AutoSense OS 5.0 die Hörgeräte automatisch an die Umgebungsgeräusche anpasst. Roger On wurde entwickelt, um Hörgeräteträgern zu helfen, Sprache in schwierigen Situationen, wie Hintergrundgeräuschen und auf Distanz, besser zu verstehen. Es wurde nachgewiesen, dass die MultiBeam-Technologie in Roger On das Sprachverstehen in einer Gruppenkonversation bei 75 dB (A) Lärm um bis zu 61% verbessert, verglichen mit Hörgeräten allein.

Phonak Audeo Lumity ist auch als Phonak Audéo LifeTM erhältlich, das entwickelt wurde, um Menschen dabei zu helfen, in ihre Erlebnisse einzutauchen – mit einem Hörgerät, das wasserdicht ist und über die IP68-Einstufung hinaus nicht nur für Süßwasser, sondern auch für Salz- oder Poolwasser und Schweiß getestet wurde.

Lumity kann mit der myPhonak App gekoppelt werden, die dem Hörsystemträger die Möglichkeit bietet, Anpassungen vorzunehmen und individuelle Programme zu erstellen. Die App ermöglicht es dem Träger auch, persönliche Gesundheitsdaten zu verfolgen, einschließlich Schrittzahl, Tragezeit, Aktivitätsniveau, gelaufene und zurückgelegte Strecke und optionale Zielsetzung. Darüber hinaus ermöglicht die myPhonak App den Nutzern, sich direkt mit Hörkustikerinnen und Hörakustikern zu verbinden, die aus der Ferne dabei helfen können, ihr Hörerlebnis zu personalisieren.

Fotos: © NDB TECHNISCHE SYSTEME

Dr. Buss-DRK-Haus für Senioren, Harsefeld

Zukunftsgewandt

Das DRK setzt auf nachhaltige Energie aus Sonnenkraft

In einer Welt, die von ständigem Wandel geprägt ist, wird es immer wichtiger, an die Zukunft zu denken und entsprechend zu handeln. Initiativen wie „Omas for Future“ erinnern uns daran, dass unsere Entscheidungen von heute die Lebensqualität unserer Enkelkinder maßgeblich beeinflussen. Sie zeigen uns, dass Nachhaltigkeit kein abstraktes Konzept ist, sondern eine konkrete Verantwortung, die wir gemeinsam tragen. Ein lebendiges Beispiel für dieses Engagement sind moderne PV-Anlagen, die nicht nur ein Symbol für Umweltschutz sind, sondern auch eine Investition in eine grünere und lebenswertere Zukunft.

Der DRK-Kreisverband Stade hat diese Verantwortung erkannt und setzt ein klares Zeichen für nachhaltiges Handeln. Durch die Installation modernster PV-Anlagen in den Alten- und Pflegeheimen in Freiburg, Drochtersen und Harsefeld zeigt der Kreisverband seine Entschlossenheit, einen Beitrag zur Bewahrung unserer Umwelt zu leisten. Diese Initiative wurde durch die enge Zusammenarbeit mit den Partnern Westal Ingenieurgesellschaft mbH und NDB Elektrotechnik GmbH & Co. KG erfolgreich umgesetzt. Dabei steht nicht nur die Senkung des Energieverbrauchs im Vordergrund, sondern auch das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner sowie kommender Generationen.

Geschäftsführer Uwe Lütjen bringt es auf den Punkt: „Wir sind fest davon überzeugt, dass der verantwortungsvolle Umgang mit Energie nicht nur einen positiven Beitrag für die Umwelt leistet, sondern auch das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner maßgeblich beeinflusst. Eine nachhaltige Zukunftsgestaltung geht Hand in Hand mit dem Schutz unserer Umwelt und dem Wohlbefinden der Menschen.“ Diese Worte spiegeln das Engagement und die Verantwortung wider, die der DRK-Kreisverband Stade für die Umwelt und die kommenden Generationen empfindet. Die gezielten Maßnahmen und Modernisierungen im Alten- und Pflegeheim „Haus Gauensiek“ in Drochtersen sind ein weiteres eindrucksvolles Beispiel dafür, wie eine heimelige Atmosphäre geschaffen wird, die zum Wohlfühlen einlädt. Heimleiter Thorben Hoffmann betont: „Das Projekt zeigt, wie aus vielen Puzzlesteinen etwas Großes entsteht. Das Ergebnis ist beeindruckend.

Für uns ist es besonders schön, dass sich die Menschen hier zuhause fühlen.“

Der DRK-Kreisverband Stade beweist mit diesen Initiativen, dass er nicht nur ein modernes, sondern auch ein verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Unternehmen ist. Durch sein Engagement für Umweltschutz und das Wohl seiner Bewohnerinnen und Bewohner setzt er ein starkes Zeichen für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft.

Weitere Informationen
zu unseren Alten- und Pflegeheimen finden Sie hier: mehr-als-blaulicht.de
Navigation:
- ➔ Seniorinnen & Senioren
- ➔ Stationäre Pflege
- ➔ Alten- u. Pflegeheime

DRK-Alten- und Pflegeheim „Haus Kehdingen“, Freiburg

DRK-Alten- und Pflegeheim „Haus Gauensiek“, Drochtersen

WESTAL Ingenieurgesellschaft mbH
Ihr Partner für die Elektrofachplanung
Am Alten Backhaus 2 · 21739 Dollern
Tel.: 0 41 63 / 867 53 -0 · E-Mail: info@westal.info

Die NDB Gruppe bedankt sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit beim Bau der DRK Seniorenheime.
UNSERE LEISTUNGEN BEI DIESEM PROJEKT:
BLITZSCHUTZ UND ERDUNG | BRANDMELDEANLAGE
ELEKTROINSTALLATION | SICHERHEITSBELEUCHTUNG
FASSADE UND TROCKENBAU | PHOTOVOLTAIKANLAGE
NDB TECHNISCHE SYSTEME
LEISTUNG AUF DER GANZEN LINIE
www.ndb.de

Johs. DEDE
SANITÄR HEIZUNG ELEKTRO
Johs. Dede GmbH
Altländer Straße 72
21680 Stade
Telefon 0 41 41 - 35 15
Telefax 0 41 41 - 4 41 47
johannes.dede@ewetel.net

Containerdienst | Winterdienst | Gartenarbeiten
Gehwegreinigung | Aufräumen & Entrümpeln
Buhrfeind
Stader Gehwegreinigung GmbH
zuverlässig seit 1996
Am Bullenhof 44 · Stade
Tel. 04141- 82048
www.buhrfeind.de
info@buhrfeind.de
Entsorgungsfachbetrieb
Zertifiziert für: Einsammeln / Befördern

Neubau
Sanierung
Reparatur
solide und termingerecht
GÜLZAU
Bauunternehmen
Gülzau GmbH & Co.KG
Allmersallee 51
21680 Stade
www.guelzau-bau.de

WIR GEBEN MENSCHLICHKEIT EINEN ORT !
Kettler + Margenburg
Architekten
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Thuner Straße 46 . 21680 Stade
Telefon 0 41 41 / 51 92 - 0
mail@kettler-margenburg.de
www.kettler-margenburg.de
km ARCHITEKTEN

Schulassistenz für alle

Unabhängig von deiner Ausbildung

Die Rolle als Schulassistenzkraft beim DRK-Kreisverband Stade bietet eine wertvolle Aufgabe. Sie eignet sich für alle, die sich sozial engagieren möchten und die Bildungschancen junger Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen verbessern wollen.

© DRK

Ricarda Weidt begeistert sich für die Schulassistenz und sorgt für eine reibungslose Koordination und Information.

Als Schulassistenzkraft übernimmt man die 1-zu-1 Betreuung von Schülerinnen und Schülern während ihres gesamten Schulalltags. Dies umfasst die Begleitung im Unterricht, in den Pausen sowie bei Ausflügen. Dadurch wird sichergestellt, dass sie besser integriert sind und entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert werden. Dieser Einsatz ermöglicht körperlich und geistig beeinträchtigen jungen Menschen den Besuch einer Regel- oder Förderschule.

Da die Zahl der unterstützungsbedürftigen Schülerinnen und Schüler größer als das Angebot an Schulassistenzkräften ist, werden sozial engagierte Menschen gesucht, die Lust auf diese individuelle Schulbegleitung haben. Selbst ohne pädagogische Ausbildung ist eine Bewerbung möglich. Es besteht die Möglichkeit, sich durch eine Nachqualifizierung zur qualifizierten Schulassistenz weiterzubilden. Die qualifizierte Schulassistenz begleitet Kinder mit sozial emotionalen oder seelischen Schwierigkeiten und erfordert einen beruflichen Background als Erzieher/-in, Heilerziehungspfleger/-in, Ergotherapeuten/-in oder mit einem pädagogischen Studium. „Wir freuen uns über Bewerberinnen und Bewerber, die Einfühlungsvermögen, Empathie und Geduld mitbringen und keine Scheu vor Menschen mit Beeinträchtigungen haben", sagt Ricarda Weidt, die für die Koordination von Schulassistenzkräften zuständig ist. Es ist eine erfüllende Aufgabe, Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, bis sie den Schulalltag eigenständig meistern und selbstständig lernen können. Dabei erfährt man viel Dankbarkeit seitens der Kinder und Eltern für die geleistete Unterstützung.

Wer sich dafür interessiert, als Schulassistenz zu arbeiten, kann erst einmal einen Hospitationsbesuch in einer Integrationsklasse machen. Auch ein Austausch mit den Lehrern ist empfehlenswert, um sich einen Eindruck von der Aufgabe als Schulassistenz zu verschaffen. Ein Kennenlernen der Familie und der zu betreuenden Person ist ebenso selbstverständlich wie der Austausch mit anderen Schulassistenzkräften. „Jeder ist willkommen, sich bei uns zu bewerben.

Wir freuen uns auch über ältere Menschen, die nach einer sinnvollen Aufgabe suchen",

betont Ricarda Weidt in Bezug auf das soziale Engagement. Dabei erwähnt sie, dass die Tätigkeit nach Tarif bezahlt wird und die freien Schulferienzeiten insbesondere für Eltern mit schulpflichtigen Kindern attraktiv sei. Für Fragen und weitere Auskünfte steht sie gern telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

Mehr Infos

zur Schulassistenz finden Sie hier: mehr-als-blaulicht.de
Navigation: ➔ Menschen mit Beeinträchtigungen ➔ Schulassistenz

Kontakt

Ricarda Weidt
Koordinatorin der Schulassistenz
Telefon: 04141 8033 344
E-Mail: r.weidt@kv-stade.drk.de

Ein neues barrierefreies Informationssystem

Großzügige Spende der Karl Meyer AG

Kommunikation und Information sind unverzichtbare Eckpfeiler in den Schwinge Werkstätten des DRK in Stade. Hier arbeiten Menschen mit Beeinträchtigungen, für die es wichtig ist, dass Informationen für alle leicht zugänglich und verständlich sind. Aus diesem Grund hat die großzügige Spende von 4.000 Euro durch die Karl Meyer AG die Anschaffung eines weiteren Gerätes des barrierefreien Informationssystems für den Bereich Montage und Recycling ermöglicht.

Das CABito Informationssystem, entwickelt von CAB Caritas, bietet einen intuitiven Touchscreen, der den einfachen Zugang zu Informationen ermöglicht. Diese werden von dem System in einer klaren und leicht verständlichen Sprache aufbereitet. Für diejenigen, die es wünschen, besteht die Möglichkeit, sich die Inhalte vorlesen zu lassen. Das System ermöglicht den Beschäftigten den Zugang zu wichtigen Informationen, wie beispielsweise dem Essensplan oder den begleitenden Angeboten.

Darüber hinaus bietet das System den Beschäftigten zusätzliche Angebote, wie Computerkurse, Lesen, Schreiben oder sportliche Aktivitäten. Für Abwechslung in den Pausen gibt es Spiele wie Memory und Tic Tac Toe. Zudem sind Informationen aus den Medien und lokalen Quellen über das System abrufbar. Der Werkstattrat, der sich für die Belange und Rechte der Beschäftigten einsetzt, nutzt das System ebenfalls, um wichtige Informationen zu vermitteln.

Ein weiterer Vorteil des Systems ist, dass die Beschäftigten keinen eigenständigen Zugang zum Internet haben, was für einige von ihnen, ebenso wie der Umgang mit einem herkömmlichen PC oder Tablet, überfordernd wäre. Mit der Installation des neuen Geräts im Bereich Montage und Recycling gibt es nun vier CABito Systeme, die miteinander vernetzt sind. In den Schwinge Werkstätten arbeiten fast 500 Menschen, wobei der Bereich Montage und Recycling 40 Beschäftigte und fünf Gruppenleiter umfasst. Zu den Tätigkeiten in diesem Bereich gehören unter anderem die Akten- und Datenträgervernichtung sowie die Produktion der REGIO FLAMM-Holzbriketts.

v. l. n. r. Michael Leska (Werkstattleiter), Dr. Axel Meyer (Vorstand Karl Meyer AG), Michael Roesberg (Präsident), Lennart Müller (stellv. Werkstattleiter), Kim Burghardt (Fachbereichsleiter)

v.l.n.r.: Michael Roesberg, Corinna Lange, Daniela Behrens, Matthias Mittlmejer

Dialog Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Besuch von Frau Behrens und Frau Lange

Im Januar hatten wir die Ehre, Frau Daniela Behrens, die Ministerin für Inneres und Sport des Landes Niedersachsen, sowie Frau Corinna Lange, SPD Abgeordnete im Niedersächsischen Landtag, in unserem Kreisverband begrüßen zu dürfen. Es war ein äußerst aufschlussreicher Austausch, bei dem wir in einen regen Dialog über die bedeutenden Themen des Katastrophenschutzes und Rettungsdienstes getreten sind.

Unser Präsident Michael Roesberg und Geschäftsführer Uwe Lütjen führten durch die verschiedenen Aspekte unserer Arbeit, erläuterten Herausforderungen und Zukunftsperspektiven. Die Offenheit und das Interesse seitens der Politik sind für uns von unschätzbarem Wert, und wir schätzen die Gelegenheit, solch wichtige Themen in gemeinsamen Gesprächen vertiefen zu können.

Solche Begegnungen stärken nicht nur das Verständnis für die Herausforderungen vor denen wir stehen, sondern fördern auch die Zusammenarbeit für eine sichere und unterstützende Region.

Alles für Ihre 4 Wände
- Vier Meisterbetriebe, ein Ansprechpartner
- Badausstellung
- Altersgerechte Bäder: Renovierung & Umbau
- Nutzung staatlicher Förderungen
- Badumbau
- Elektroinstallation
- Malerarbeiten
- Fliesenverlegung
- Maurerarbeiten
- Tischlerei

TÜV SAAR GEPRÜFTER FACHPLANER FÜR ALTERSGERECHTE BÄDER
4 DIE VIER RENOVIERER
Die 4 Renovierer · Thomas Meier
An der Lohe 11· 21714 Hammah
Telefon: 04144 3114
E-Mail: info@die4renovierer.de
www.die4renovierer.de
Die4Renovierer

euronics
WIR HELFEN IHNEN KOMPETENT UND GERNE!
Unsere Technik-Kompetenz ...
✔ Telefonanlagen
✔ PC und Netzwerke
✔ Videoüberwachung
✔ Beschallungsanlagen
✔ HiFi
✔ TV, Kabel-TV und Video
✔ Waschmaschinen und Wäschetrockner
... macht Sie sicher, dass alles läuft:
· Reparatur in der Meisterwerkstatt
· Installation
· Kundendienst vor Ort
21682 Stade | Hansestraße 32
Tel. 04141 41 11 30 | www.bencke.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr. 9 – 18 Uhr · Sa. 9 – 14 Uhr

Mit Menschen arbeiten und Gutes tun

Begeistert durch die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin

„Es gibt viele Gründe, jeden Tag gerne hierher zu kommen", sagt Hanna Söffgen, die sich im zweiten Lehrjahr ihrer Ausbildung in der Langzeiteinrichtung des DRK-Kreisverbandes Stade befindet. In diesem Haus, in dem Menschen mit mehrfachen Beeinträchtigungen leben, empfindet sie viele dankbare und schöne Momente, die ihre Berufswahl zur Heilerziehungspflegerin bestätigen.

Nach dem Realschulabschluss und dem Besuch der BBS III mit dem Schwerpunkt Hauswirtschaft, Pflege und persönliche Assistenz begann sie ihre Ausbildung. „Ich möchte mit Menschen arbeiten und etwas Gutes tun", erzählt Hanna. Aus diesem Grund entschied sie sich für die insgesamt 4-jährige Ausbildung. Das erste Jahr hat sie mit dem Besuch der BBS III bereits abgeschlossen. Danach folgen drei Jahre, in der sie sowohl schulisch als auch praktisch auf den Abschluss als Heilerziehungspflegerin vorbereitet wird. Dabei bilden die Bereiche Pflege, Pädagogik und Erziehung die Schwerpunkte.

Die Langzeiteinrichtung bietet sowohl im Pflegebereich als auch mit ihrer Tagesförderungsstätte im pädagogischen Bereich ein praxisnahes Lernumfeld. Hier leben dauerhaft schwer beeinträchtigte Frauen und Männer ab 18 Jahren. Sie werden in vier Wohngruppen in familienähnlichen Strukturen betreut. Die stellvertretende Leiterin und Heilerziehungspflegerin Sandra Granz arbeitet seit über 20 Jahren hier und weiß aus Erfahrung: „Die Menschen in den einzelnen Wohngruppen fühlen sich einander verbunden und ihrer jeweiligen Wohngruppe zugehörig. Das fördert die soziale Struktur und gibt einen großen Zusammenhalt."

Wenn Hanna am frühen Morgen ihren Dienst beginnt, ist es für sie eine Herzensangelegenheit, die Körperpflege von drei bis vier Bewohnern zu übernehmen. Sie kümmert sich fürsorglich um das Waschen, Kämmen der Haare und das Putzen der Zähne, wodurch eine vertrauensvolle Beziehung entsteht. Auch wenn es anfangs eine Herausforderung war, hat sie schnell gelernt, Nähe und Distanz auszubalancieren und eine einfühlsame Verbundenheit aufzubauen. Nach dem gemeinsamen Frühstück begleitet sie die Bewohner durch den Tag. In der Tagesförderstätte neben den Wohngruppen finden die Bewohner Raum für kreative Entfaltung. Dort nehmen sie kleinere Arbeitsaufträge an, malen, kochen und genießen Musik. Zusätzlich stehen Kinovorführungen, Ausflüge und Bastelnachmittage auf dem Programm. „Diese Struktur bietet den Bewohnern einen festen Halt und ermöglicht uns, ihre individuellen Fähigkeiten bestmöglich zu fördern", erklärt sie einfühlsam. Hanna Söffgen ist im Betreuungsteam herzlich angekommen. Jeder spürt, wie gern sie die Menschen in ihren Aktivitäten begleitet und sie liebevoll unterstützt. Es ist offensichtlich, wie wichtig ihr diese Aufgabe ist, die sie mit Hingabe erfüllt.

Die Arbeit erfüllt Hanna mit einer unbeschreiblichen Motivation. In vielen Momenten spürt sie Dankbarkeit, die sich manchmal auf eine besonders berührende Art ausdrückt – wie zum Beispiel durch eine einfache, im Garten gepflückte Blume, die sie geschenkt bekommt. Über solche Gesten freut sie sich sehr. Sie betrachtet ihre Tätigkeit als eine bedeutsame Dienstleistung zugunsten hilfsbedürftiger Menschen. „Wir möchten ihnen den Tag schön gestalten", sagt sie mit einem Lächeln. Das bedeutet viel Geduld, Empathie, Offenheit und die Bereitschaft, sich ganz auf die Bedürfnisse anderer einzulassen. Auch ihre Ausbilderin Sandra Granz weiß: „Für diesen Beruf muss man sich bewusst entscheiden." Hanna hat sich bewusst für diesen Weg entschieden und spürt bereits jetzt, wie sie persönlich daran wächst.

Hanna Söffgen (rechts) erkundet gemeinsam mit Sabine Jahns (links) die ersten zarten Frühlingsblüten im Grünen.

„Es ist eine wunderbare Erfahrung, im sozialen Bereich tätig zu sein.

Es ist schön, etwas für Menschen zu tun", sagt sie mit einem Strahlen in den Augen.

In der Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger/in entdeckt man mehr als nur einen Berufsweg – es ist eine Berufung. Man lernt, wächst auch persönlich und jeder Tag bietet die Möglichkeit, das Leben anderer zu bereichern. Dabei bietet das Berufsbild der Heilerziehungspflege viele Möglichkeiten, sich je nach individuellen Interessen und Talenten zu spezialisieren. Von Fortbildungen, Weiterbildungen bis zum Studium stehen viele Wege offen. Die Perspektiven und Einsatzbereiche sind vielseitig, sodass der Beruf auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Gesellschaft spielen wird.

Der DRK-Kreisverband Stade bietet Auszubildenden zum/zur Heilerziehungspfleger/in unter anderem Plätze in verschiedenen Wohneinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen sowie in Tagesfördergruppen und im Arbeitsbereich der Schwinge Werkstätten an.

Kontakt
Lars Springer
Telefon: 04141 8033 403
l.springer@kv-stade.drk.de

Ein Blick in das Freiwillige Soziale Jahr

Persönliche Entwicklung, Berufsorientierung und Entdeckungen

Christian Deppe hat sich bewusst für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) beim DRK-Kreisverband Stade entschieden. Bereits vor zwei Jahren hat er hier ein Praktikum gemacht und fühlt sich seitdem dem DRK verbunden – es lässt ihn nicht mehr los. „Das Lachen und die Menschlichkeit, die einem mit diesen Menschen begegnen, sind mir in Erinnerung geblieben."

Diese Erfahrung hat ihn dazu motiviert, sein FSJ auch hier zu machen. Seit Herbst 2023 arbeitet er im Haus-Gastroservice. Hier ist er in einer Gruppe von Menschen mit Beeinträchtigungen tätig. Er unterstützt sie im Alltag, erklärt ihnen, wie Dinge funktionieren, und erfährt dabei nicht nur viel Freude, sondern auch dankbares Feedback – ein wichtiger Antrieb für sein Engagement im sozialen Bereich.

Das Freiwillige Soziale Jahr ist für den 18-Jährigen außerdem ein Orientierungsjahr.

„Ich lasse das Schulleben ausklingen und mache mir in dieser Zeit Gedanken über meine berufliche Ausbildung."

Dafür nutzt er auch die Möglichkeit, innerhalb des Freiwilligenjahres ein Praktikum zu absolvieren, für das er vom DRK freigestellt wird. Christian möchte in den Beruf des Ergotherapeuten hineinschnuppern und verbringt dafür eine Woche in der Praxis eines Ergotherapeuten. Danach kehrt er wieder in seine Gruppe zurück und ist vielleicht seinem Berufswunsch nähergekommen.

Für Christian steht fest, dass er anderen Menschen helfen möchte. Im Rahmen verschiedener FSJ-Seminare, die er während seines Freiwilligenjahres besuchen wird, erhält er auch Einblicke in andere soziale Berufe. Diese Seminare bieten ihm die Möglichkeit, andere Freiwillige kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Christian freut sich auf die Seminarwochen und das Zusammentreffen mit anderen FSJlerinnen und FSJlern. Er ist überzeugt, dass das FSJ eine wertvolle Erfahrung für alle ist, die sich über ihre Zukunft nach der Schule noch nicht im Klaren sind. „Besonders diejenigen, die Spaß daran haben, mit hilfsbedürftigen Menschen zu arbeiten und einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten, sind mit einem FSJ gut beraten", ist sich Christian sicher.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist bis zum 27. Lebensjahr möglich. Beim Bundesfreiwilligendienst (BFD) gibt es keine Altersbeschränkung.
Die Einsatzzeit liegt zwischen 6-18 Monaten. Der Freiwilligendienst bietet eine Bildungs- und Orientierungsmöglichkeit, in der die Teilnehmenden den sozialen Bereich kennenlernen und erfahren, welchen positiven Einfluss ihr Engagement haben kann. Sie übernehmen Verantwortung, stärken ihre Persönlichkeit und erhalten Unterstützung in Form von Verpflegung, Arbeitskleidung, Taschengeld sowie Kranken-, Renten- und Unfallversicherung. Das FSJ/BFD kann in fast allen Bereichen und Standorten des DRK-Kreisverbandes Stade absolviert werden und die Teilnehmenden werden von Fachkräften pädagogisch betreut. Einstellungen sind jederzeit möglich, jeweils zum 1. und zum 15. eines Monats. Das DRK freut sich auf deine Kontaktaufnahme.

© Balzer

Mehr Infos zu den Freiwilligendiensten
drk-berufe.de
Navigation:
➔ Ausbildung / FSJ & BFD
➔ Freiwilligendienste

Bewerbung an:
Juliane Tiedemann
Telefon: 04141 8033-326
E-Mail: j.tiedemann@kv-stade.drk.de
oder fsj-bfd@kv-stade.drk.de

ANZEIGE

Trotz Prothese mit beiden Beinen im Leben stehen

Der Verlust eines Beins bedeutet neben einer anfänglichen Einschränkung der Mobilität eine Reihe weiterer physischer und psychischer Herausforderungen. Das Erlernen des Gehens mit einer Prothese erfordert Zeit, Geduld und eine intensive Rehabilitation. Selbst alltägliche Aufgaben können plötzlich zu großen Herausforderungen werden. Dazu kämpfen viele Amputierte mit einem veränderten Körperbild und Verlustängsten. Die Anpassung an die neue Realität und der Umgang mit der Amputation erfordern viel Kraft und bedarf Unterstützung. Barrieren im öffentlichen Raum können das Selbstwertgefühl beeinträchtigen und die soziale Teilhabe erschweren.

Mit der richtigen Beinprothese den eigenen Weg gehen

Zur Rehabilitation gehört auch die Anpassung der Prothese durch einen orthopädie-technischen Fachbetrieb wie INCORT in Stade. Von den ersten Schritten mit der Interims-Prothese (Übergangs-Prothese) über die Alltagsbewältigung mit der Definitivversorgung bis zu eventuellen sportlichen Aktivitäten ist es ein anstrengender Weg. Dabei sind reale Ziele wichtig, um die bestmögliche Versorgung zur Zielerreichung zu entwickeln. Bei INCORT geht es nicht um höher, schneller, weiter, sondern um eine bestmögliche Compliance und Annahme.

Alltag, Sport und Wasser – es gibt wenig Grenzen

Die beste Prothese ist immer die, die zum Anwender passt. Eine allgemeine „beste Lösung“ gibt es nicht. Bei der Vielzahl an Fertigungstechniken, Schaftformen, Materialien und technischen Bauteilen ist es wichtig, das der Orthopädie-Techniker einen guten Überblick hat. Bei INCORT werden mit dem Amputierten verschiedene Lösungsansätze besprochen und passend zu den Stumpfverhältnissen, dem Aktivitätsgrad und den persönlichen Zielen die Komponenten ausgewählt. So wird erreicht, dass man trotz Amputation z. B. Laufen und Fahrradfahren kann. Im Rahmen jeder Neu- und Umversorgung wird eine Gang- und Bewegungsanalyse durchgeführt. Dafür ist INCORT als OT-Kompetenzhaus Gehen verstehen® zertifiziert, was den Kunden eine optimal an die Biomechanik des Körpers angepasste Versorgung garantiert.

Eine regelmäßige Kontrolle macht den Unterschied

Zur Qualitätssicherung muss eine Prothese regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, überprüft werden. Die Passform des Schaftes kann sich aufgrund von Gewichtsschwankungen verändert haben. Auch die Belastung für die weiteren Bauteile ist nicht zu unterschätzen. Die Wartung dient der Sicherheit, sollte aber auch als persönlicher Service gesehen werden. Vielleicht ist seit dem letzten Intervall ein neuartiges Schaftsystem, Kniegelenk oder Fußsystem auf den Markt gekommen. So kann direkt überprüft werden, ob dem Amputierten hierdurch Gebrauchsvorteile entstehen.

Kontakt

Für eine unverbindliche Beratung können Interessierte mit dem INCORT Sanitätshaus unter 04141 41 19-0 einen Termin vereinbaren.

Der INCORT Gesundheitsservice informiert.

„Wasserfeste Prothesen erhöhen die Sicherheit im Nassbereich“

Für Amputierte kann der Nassbereich oder der Besuch im Schwimmbad/am Wasser eine Herausforderung darstellen, wenn sie keine wasserfeste Prothese haben. Wasserfeste Prothesen sind sowohl für den Alltag als auch für das Freizeitvergnügen konzipiert und bringen hier deutliche Gebrauchsvorteile. Ihr Aufbau, das Material und die Komponenten sind auf die besonderen Bedingungen im Wasser ausgelegt. Sie sind dauerhaft wasser- bzw. korrosionsbeständig und ihre Funktion wird nicht durch Chlor-/ Salzwasser und Seife beeinträchtigt. Auch auf das Thema Standsicherheit wird ein besonderes Augenmerk gelegt. Bei Interesse übernehmen wir gerne die Antragstellung und Kommunikation mit dem Kostenträger für Sie.

– Oliver Prang, Teamleitung Orthopädie-Technik

INCORT

Gemeinsam in Bewegung bleiben.

Prothetik **FÜR SIE** gemacht!

Wir bieten Ihnen innovative Lösungen für die Bereiche Sanitätshaus, Schuh-Technik, Orthopädie- und Reha-Technik:

- Prothetik & Orthetik
- Kinder-Orthopädie
- Neurologische Versorgungen
- Reha-Hilfsmittel & Sitzsonderbau
- Orthopädische Maßschuhe
- Individuelle Einlagen
- Kompressionsversorgungen
- Bandagen

INCORT GmbH & Co. KG • Salztorscontrescarpe 7 • 21680 Stade
Tel.: 04141 41 19-0 • Fax: 04141 41 19-25 • www.incort.de

Der Landkreis Stade radelt für ein gutes Klima

Klimafreundlich mit dem Fahrrad losradeln und das Auto stehen lassen: Der Mai beginnt mit dem STADTRADELN und lädt zu vielen Alltags-Radtouren ein. Ob für kleine Besorgungen, auf dem Weg zur Schule oder zur Arbeit oder für Radtouren, Landrat Kai Seefried motiviert alle zum Mitmachen: „Klimaschutz betrifft uns alle. Beim STADTRADELN können wir gemeinsam etwas dafür bewirken und dabei den Frühling an frischer Luft erleben. Wir radeln nicht nur für ein gutes Klima, sondern tun zugleich Gutes für unsere Gesundheit und Fitness. Ich freue mich, wenn sich viele Bürgerinnen und Bürger wieder so erfolgreich beteiligen wie im letzten Jahr. Und da geht bestimmt auch noch mehr! Unser Team der Kreisverwaltung ist wieder dabei. Machen auch Sie mit!“

Worum geht es beim STADTRADELN?
Möglichst viele Menschen sollen sich am STADTRADELN beteiligen und in den 21 Tagen des Aktionszeitraums vom **1. bis 21. Mai 2024** so viele Kilometer wie möglich mit dem Fahrrad fahren, eintragen und „sammeln“.

Im letzten Jahr waren 3.774 Radelnde beim STADTRADELN im Landkreis Stade für ein gutes Klima unterwegs, das waren über 600 Menschen mehr als in 2022. Sie radelten zusammen 576.439 km und haben damit symbolisch fast 14 1/2mal die Erde umrundet. Verglichen mit dem Verbrauch eines Autos auf dieser Strecke, vermieden sie damit Emissionen in Höhe von ca. 93 Tonnen Kohlendioxid. „Diese guten Ergebnisse gilt es nun zu übertreffen! Jeder einzelne klimafreundliche Fahrradkilometer zählt dabei“, wirbt Kai Seefried und fordert zur aktiven Hilfe und Teilnahme auf.
Teilnehmen können alle, die im Landkreis Stade wohnen, arbeiten, eine (Hoch-)Schule besuchen oder einem Verein angehören. Die Teilnahme ist kostenlos. Als Teams können sich z.B. Schulklassen, Vereine, Nachbarn, Freunde oder Firmen anmelden, losradeln und ihre Radkilometer auf www.stadtradeln.de/landkreis-stade oder per STADTRADELNApp melden.
Zur Online-Registrierung einfach www.stadtradeln.de eingeben und unter „Mitmachen“ auf „Registrierung Radelnde“ klicken.

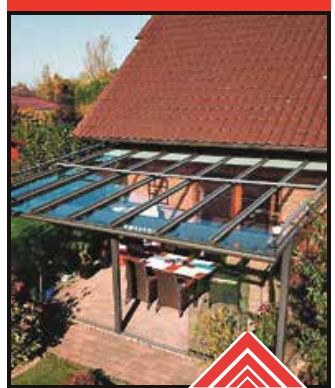
Leisten Sie mit dieser Fahrrad-Aktion einen Beitrag zum Klimaschutz. Die erfolgreichsten Teilnehmenden und Schulen werden mit Preisen und Pokalen belohnt.

Aktuelles & Veranstaltungen

www.landkreis-stade.de/STADTRADELN
www.stadtradeln.de/landkreis-stade

So einfach geht’s:

1. Unter **www.stadtradeln.de/landkreis-stade** registrieren und den Landkreis Stade oder die eigene Kommune auswählen.
2. Team gründen oder bei einem bestehenden Team anmelden.
3. Auto stehen lassen, stattdessen auf das Fahrrad steigen und Kilometer sammeln.
4. Geradelte Kilometer über die **STADTRADELN-App** oder durch Online-Eingabe auf **STADTRADELN.de** erfassen. Menschen ohne Internet erhalten ihren **analogen Erfassungsbogen** für Hand-Einträge über die Teamleitung, die diese auf stadtradeln.de digital überträgt.
5. In einer kreisweiten Prämierung gibt es **Auszeichnungen und Pokale** zu gewinnen.

LEBEN MIT LICHT UND RAUM
WINTERGÄRTEN TERRASSENDÄCHER
Wohnkultur UNTER GLAS
MARKISEN ROLLLÄDEN
FENSTER HAUSTÜREN

KRETHE
FENSTER • TÜREN • WINTERGÄRTEN
Stader Str. 53
21781 Cadenberge
Tel. 0 47 77 / 9 34 20
Fax 0 47 77 / 93 42 22
info@krethe.de
www.krethe.de

WENN versichern, DANN persönlich!

VGH fair versichert
Vertretung
Jens Schulte-Steffens
Schiffertorsstr. 18
21682 Stade
Tel. 04141 54240
schulte-steffens@vgh.de
Finanzgruppe

Beovelo
Fahrrad-Leasing
Durch die steuerlichen Vorteile beim Leasing über den Arbeitgeber bekommst du dein Traum E-Bike zu erstaunlich günstigen Konditionen.
AUCH FÜR DICH!
info@beovelo.de
05191 977100
www.beovelo.de

Heinz Schlegel (1. Vorsitzender Ortsverein Oldendorf) überreicht Gerhard Kühlke ein Präsent zur 150. Blutspende.

Stärken stärken, Schwächen ausmerzen

Der DRK-Ortsverein Oldendorf im Jahr 2024

Mit klaren Zielen und einer positiven Einstellung startet der DRK-Ortsverein Oldendorf in das Jahr 2024. Hauptaugenmerk liegt auf der Stärkung bestehender Aktivitäten und der Beseitigung von kleinen Schwächen, um das Vereinsleben weiter zu bereichern und die Gemeinschaft zu stärken.

Ein zentrales Anliegen ist die Förderung von Blutspenden, die auch in diesem Jahr mit fünf Terminen angeboten werden. Der erste Termin im Januar war bereits ein großer Erfolg, bei dem 133 Personen ihre Bereitschaft zur Blutspende zeigten. Ziel ist es, bis zum Ende des Jahres mindestens 600 Blutspenden zu sammeln, um Patienten in ihrer Genesung zu unterstützen.

Auch die Kleiderkammer Stöberstuv hat sich nach ihrem Umzug in neue Räumlichkeiten positiv entwickelt. Dank einer erweiterten Öffnungszeit, die nun dreimal wöchentlich angeboten wird, können noch mehr Menschen von dem Angebot profitieren. Die gestiegene Anzahl an Helferinnen, die sich auf 14 erhöht hat, trägt maßgeblich zu diesem Erfolg bei.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Mitgliedergewinnung. Der Vorstand setzt sich aktiv dafür ein, die Mitgliederzahl bis zum Ende des Jahres zu steigern und das 250. Mitglied begrüßen zu können. Denn die Mitglieder sind das Herzstück des Vereinslebens und tragen entscheidend zur Vielfalt und Lebendigkeit des Ortsvereins bei.

Ein Höhepunkt des Jahres wird zweifellos die 75-Jahrfeier des DRK-Ortsvereins Oldendorf sein, die am 7. und 8. Juni in der DRK-Unterkunft in Oldendorf stattfinden wird. Mit einem vielfältigen Programm werden Gäste, Mitglieder und ihre Angehörigen an zwei Tagen zusammenkommen, um das Jubiläum gebührend zu feiern. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und alle sind herzlich eingeladen, an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Zudem steht die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins im Spätsommer am 12.09.2024 in der DRK-Unterkunft auf dem Programm, bei der wichtige Entscheidungen getroffen und die Zukunft des Vereins gemeinsam gestaltet wird.

Digitales Engagement für Ältere

Das Smartphone-Café – ein voller Erfolg

Mit Neugier folgten über 40 Interessierte im März der Einladung ins Bürgerhaus. Gemeinsam mit den Landfrauen Südkehdingen, dem Turnverein Germania Drochtersen und der Schülervertretung der Elbmarschen Schule hat der DRK-Ortsverein Drochtersen eine Initiative ins Leben gerufen: Ein Smartphone-Café, das älteren Menschen den Zugang zur digitalen Welt erleichtert.

Die Teilnehmer waren zahlreich vertreten und begeistert von der Idee. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz der Jugendlichen, die mit ihrer Kenntnis und ihrer jugendlichen Frische Fragen rund um die Anwendungen mit Leichtigkeit beantworteten.

Diese Initiative öffnet Türen zu neuen Formen der Kommunikation, der Teilhabe und der Verbundenheit. Erfahrungen austauschen, lernen und Gemeinschaft erleben: All das bietet das Smartphone-Café.

Und das Beste: Es wird als regelmäßiges Angebot weitergeführt! Das nächste Smartphone-Café findet am 17. April um 15 Uhr im Kehdinger Bürgerhaus in der Sietwender Straße 11 in Drochtersen statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Weitere Veranstaltungen im Kehdinger Bürgerhaus in Drochtersen:

15. April: Schlagernachmittag mit DJ Dirk

17. April: Smartphone-Café

29. April: Erzählcafé „Erste Hilfe 60+“:
Vortrag „Wie erkenne ich Schlaganfall & Herzinfakt?“

27. Mai: Plattdeutscher Nachmittag:
Highlight – Auftritt Kehdinger Kinderchor Balje

© DRK-Ortsverein Buxtehude

v.l.n.r.: Henrik Quast (stellvertretender Vorsitzender), Michael Fürste (Beisitzer im Vorstand und Bereitschaftsleiter), beide DRK-Ortsverein Buxtehude, Thomas Ziegert (Glückspfennigbeauftragter Airbus Operations GmbH – Standort Buxtehude) und Alexander Kottmann (Personalleiter Airbus Operations GmbH – Standort Buxtehude)

Neues EKG-Gerät dank Airbus Glückspfennig-Aktion

Bereitschaft erhält 8.048 Euro-Spende

Besonderer Besuch war im Januar bei der DRK-Bereitschaft angesagt. Herr Kottmann, Personalleiter Airbus Operations GmbH am Standort Buxtehude, und Herr Ziegert, Glückspfennigvertreter der Airbus Operations GmbH waren vor Ort. Die beiden Herren waren nicht nur gekommen, um ihre Wertschätzung für die Arbeit der DRK-Bereitschaft zu zeigen, sondern auch, um einen große Spende zu überbringen: Airbus hat durch die erfolgreiche Glückspfennig-Aktion die Anschaffung eines neuen EKG-Gerätes für einen Rettungswagen ermöglicht.

Die Glückspfennig-Aktion von Airbus ist ein bewährtes Instrument der sozialen Verantwortung und Unterstützung. Seit dem Jahr 2001 wurden beeindruckende 5.541.740,25 Euro an insgesamt 1.611 Spendenempfänger ausgeschüttet. Diese Mittel kommen gemeinnützigen Organisationen wie dem Deutschen Roten Kreuz zugute und ermöglichen die Umsetzung wichtiger Projekte.

Die DRK-Bereitschaft Buxtehude ist besonders dankbar für die großzügige Zuwendung von Airbus. Der neue EKG für einen Rettungswagen ist nicht nur eine technische Verbesserung, sondern trägt maßgeblich dazu bei, die Qualität der medizinischen Versorgung in Notfällen zu erhöhen. Solche Unterstützungen sind für die DRK-Bereitschaften von unschätzbarem Wert und ermöglichen es, die vielfältigen Aufgaben im Dienste der Gemeinschaft erfolgreich zu bewältigen.

Die Glückspfennig-Aktion der Firma Airbus ist ein beeindruckendes Beispiel für die positiven Auswirkungen von partnerschaftlichem Engagement zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen. Die finanzielle Unterstützung durch Airbus ermöglicht es dem Deutschen Roten Kreuz, weiterhin Menschen in Notlagen beizustehen und vielfältige lebensrettende Projekte zu realisieren.

Die DRK-Bereitschaft Buxtehude und der DRK-Kreisverband Stade bedanken sich herzlich bei Herrn Kottmann, Herrn Ziegert und dem gesamten Airbus-Team für ihre großzügige Spende über 8.048 Euro und das fortwährende Engagement für das Wohl der Gemeinschaft. Diese solidarische Zusammenarbeit ist ein Beispiel dafür, wie Unternehmen und gemeinnützige Organisationen gemeinsam einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten können.

50 Jahre Altentagesstätte

Eine Reise durch die Geschichte des Seniorennachmittags des DRK-Ortsvereins Horneburg

Seit ihrer Gründung hat die Altentagesstätte eine reiche Geschichte erlebt und Seniorinnen und Senioren ein Zuhause geboten. Die Planungen begannen 1972 und fanden 1974 mit der Fertigstellung in der alten Mittelschule am Marktplatz ihren Abschluss. Durch den Einsatz von örtlichen Handwerkern wurde die alte Schule in eine Begegnungsstätte umgewandelt, die den Bedürfnissen der älteren Menschen gerecht wurde. Ursprünglich an drei Nachmittagen geöffnet, bot die Altentagesstätte einen Ort der Begegnung. 1985 erfolgte der Umzug in den Burgmannshof, wo der Seniorennachmittag bis heute stattfindet. Seit 2010 ist der Mittwochnachmittag der Termin, um sich zu treffen, zu spielen und zu singen. Das 50-jährige Jubiläum wurde am 10. Januar gefeiert. Mitglieder des Seniorennachmittags, Helferinnen und Helfer, Vorstandsmitglieder des DRK-Ortsvereins Horneburg, Vertreter der Gemeinde und des DRK-Kreisverbandes Stade sowie die Leitung des Mehrgenerationenhauses versammelten sich zu einem Frühstück. Es wurde der langjährigen Geschichte und dem wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft gewürdigt.

„Alaaf“, „Helau“ und „Ahoi“

Fotos: © DRK

Karneval ist einfach super! „Alaaf“, „Helau“, „Ahoi“ – das sind die lustigen Rufe, die man hört, wenn Karneval losgeht. Auch in den Einrichtungen des DRK-Kreisverbandes Stade wurde gefeiert. Überall gab es bunte Kostüme und viel Spaß. Von Dinosauriern über Krokodile bis hin zu Clowns und Bienen – die Rotkreuzler haben sich in die wildesten Kostüme geworfen, um gemeinsam jede Menge Spaß zu haben. Die Verkleidungen spiegeln die bunte Vielfalt der Menschen wider, die sich zusammenfinden, um das Leben zu feiern. Karneval ist einfach eine schöne Tradition, die uns alle glücklich macht und uns zeigt, wie wichtig Lachen und Zusammenhalt sind.

© DRK OV Drochtersen

DROCHTERSEN. Rosenmontagsfrühstück beim DRK-Ortsverein Drochtersen: Ein munteres Treiben im Kehdinger Bürgerhaus, als über 70 Mitglieder zum gemeinsamen Frühstück zusammenkamen. Ein riesiges Dankeschön an André Goeringer für das köstliche Buffet – einfach spitze! Helene Clemens und Vorsitzende Annegret Bösch brachten die Lachmuskeln mit ihren Witzen in Hochform. Auch nachdenkliche Geschichten fanden Gehör an diesem fröhlichen Morgen. Ein Rosenmontagsfrühstück mit Genuss und Gemeinschaft!

Wichtiges notiert

© Fotos: jeweiliger DRK-Ortsverein

HARSEFELD. Im Januar trafen sich die JRK-Ortsvereine zur Kreisausschusssitzung, bei der die Wahl der Kreisleitung anstand. Die bisherigen Mitglieder Jan Rieckmann, Ricarda van der Made und Moritz Bahlke wurden in ihren Ämtern bestätigt. Jan wird weiterhin das Jugendrotkreuz im Präsidium des DRK-Kreisverbandes Stade vertreten. Yannik Voß wird das Team in beratender Funktion unterstützen.
Auf dem Bild v. l. n. r.: Jan, Ricarda, Moritz und Yannik

AHLERSTEDT. Sommer, Sonne, Zeltlager! In der ersten Woche der Sommerferien veranstaltet der DRK-Ortsverein Ahlerstedt wieder sein beliebtes Zeltlager für Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren. Ermöglichen Sie Ihren Kindern eine Woche voller Abenteuer, Spaß und unvergesslicher Erlebnisse. Vom 23. - 29. Juni 2024 wird der Sommerspaß stattfinden. Anmeldung und Fragen per E-Mail an: zeltlager@drk-ahlerstedt.de

Selbst Strom erzeugen

© CWS

StadeSolarDach – sonnige Aussichten für Ihre Stromrechnung

- *Eigener Sonnenstrom ohne Anschaffungskosten*
- *Inkl. Planung, Installation, Versicherung, Wartung und Reparatur*
- *Konstante monatliche Pachtrate*

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.stadesolardach.de

Telefon: (04141) 404 - 445
WhatsApp: (04141) 404 - 444
vertrieb@stadtwerke-stade.de
www.stadtwerke-stade.de

Stadtwerke Stade
Ihr Energiebündel vor Ort

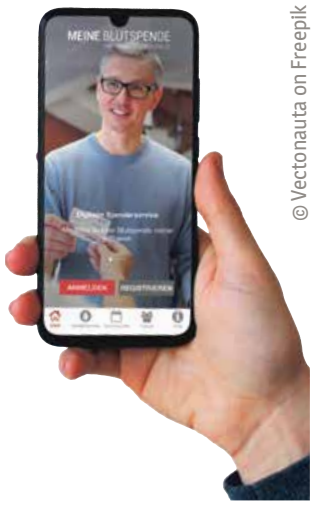
© Balzer

Gut ist, was guttut ...

Adrian Heidtbrock: Überzeugter Blutspender

Und er ist nicht der Einzige. Viele Menschen aus dem Landkreis Stade wissen, dass sie mit dieser Bereitschaft einen wichtigen Beitrag für die Blutversorgung von hilfsbedürftigen Menschen leisten.

So auch Adrian Heidtbrock aus Lamstedt, 26 Jahre alt und bei der Agentur für Arbeit in Stade beschäftigt: „Mit nur einem Pieks einen halben Liter Blut zu spenden, ist doch eine gute Sache“, ist er überzeugt. Seit fast vier Jahren spendet er regelmäßig Blut. Mit der DRK-App auf seinem Handy hat er nicht nur immer seinen Blutspendeausweis dabei, sondern erhält auch alle Informationen zu den nächsten Spendeterminen und zur Blutspende im Allgemeinen. Wenn es schnell geht, hat er mit dem ganzen Prozedere in 15 Minuten Blut gespendet und kann sich danach auf ein Essen freuen, das ihm und den anderen Spendern von den Ehrenamtlichen aus den DRK-Ortsvereinen angeboten wird – als Stärkung und Dankeschön gleichermaßen. Das nimmt Adrian gerne an, es ist für ihn jedoch nicht die ausschlaggebende Motivation, sein Blut anderen im Notfall zur Verfügung zu stellen. „Ich helfe gern anderen Menschen“, sagt er. Auch in seinem Job als Integrationsberater kümmert er sich um arbeitssuchende und schwer vermittelbare Menschen, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben. Und sein Engagement geht noch weiter: Vor kurzem hat er beim DRK seine Ausbildung zum Sanitäter abgeschlossen und steht seitdem mit seinem in Wochenendkursen erlernten Wissen auch im Rettungswagen anderen Menschen zur Seite – ehrenamtlich und neben seinem Hauptberuf. Außerdem engagiert er sich als Jugendausbildungsvertreter, im Personalrat und in der Gewerkschaft. Adrian Heidtbrock zeigt Einsatz in vielen Bereichen.



© Vectonauta on Freepik

Blut spenden rettet Leben!

Informiere dich über die nächsten Blutspendetermine im Landkreis Stade auf der Website: www.mehr-als-blaulicht.de.

Oder lade die kostenlose App vom DRK-Blutspendedienst im App-Store herunter, um immer auf dem Laufenden zu sein und sofortige Benachrichtigungen über neue Termine zu erhalten. Deine Spende könnte Leben retten.

© Willing-Holtz / DRK

Gemeinsam Großes bewirken in den DRK-Ortsvereinen

In den DRK-Ortsvereinen dreht sich alles um das lebendige Miteinander und die wertvolle Gemeinschaft, die durch dieses Engagement entsteht. Hier finden Menschen jeden Alters und aus allen Lebenssituationen einen Platz, um aktiv zu werden und Großartiges zu bewirken. Das Motto lautet: „Mit uns kannst du aktiv werden und eigene Ideen einbringen. Egal, ob bei Projekten für Kinder, Jugendliche, Familien oder Senioren."

Der Kreisverband lädt zum Mitmachen und Dabeisein ein

Sie sind bereit, Ihre Talente, Ideen und Energie für eine gute Sache einzusetzen? Sie möchten nicht nur zuschauen, sondern aktiv etwas bewegen? Dann sind Sie in den DRK-Ortsvereinen genau richtig! Ob Sie gerne Geschichten erzählen, handwerkliches Geschick besitzen, musikalisch begabt sind oder einfach ein herzlicher Mensch sind – hier können Sie Ihre Leidenschaft ausleben, sich für andere einsetzen und eine tolle Gemeinschaft stärken. Der Kreisverband lädt herzlich dazu ein, Teil dieser wertvollen Gemeinschaft zu werden. Ihr Engagement ist wertvoll und wird geschätzt – werden Sie Mitglied und gestalten Sie aktiv die Zukunft mit. Aber auch wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, aktiv mitzuwirken, können Sie einen wichtigen Beitrag leisten. Die Ortsvereine heißen die passiven Mitglieder genauso herzlich willkommen, denn diese unterstützen die Gemeinschaft auf eine andere Art und Weise.

Kontaktieren Sie die Ehrenamtskoordinatorinnen

Sie möchten über das Engagement in den DRK-Ortsvereinen erfahren oder haben Interesse daran, sich aktiv einzubringen? Kontaktieren Sie die Ehrenamtskoordinatorinnen Claudia Fröhling, Carina Jahn und Sarah Heins unter der Telefonnummer: 04141 8033-0. Sie freuen sich auf Ihre Unterstützung und darauf, weiterhin Großartiges zu bewirken!

PROGRAMM 2024

KINO IM WINDMÜLLER

- In der DRK-Begegnungsstätte, Kirchweg 3, Steinkirchen
- Eintritt: frei
- Getränke und Schnökies gibt es für ein kleines Geld.
- Eltern / Sorgeberechtigte müssen eine Haftverzichtserklärung unterschreiben, wenn Kinder ohne Begleitung bleiben. Keine Anmeldung erforderlich!

Freitag, 26. April
15 Uhr Kinderkino
19 Uhr Erwachsenenkino

Freitag, 24. Mai
15 Uhr Kinderkino
19 Uhr Erwachsenenkino

Wichtiges notiert

DROCHTERSEN. Im Januar waren beim Erzählcafé des DRK-Ortsvereins Drochtersen Vertreter der Polizei Stade und Drochtersen zu Gast. Farina Stinski von der Polizei Stade und Maik Engelbrecht von der Polizei Drochtersen informierten über „Sicherheit im Alltag", gaben pannende Einblicke in Betrugsmaschen und Schutz vor Taschendieben. Maik Engelbrecht betonte die Wichtigkeit des respektvollen Umgangs mit Rettungskräften. INFO: Jeden Montag von 9 – 11 Uhr gibt es im DRK-Büro im Kehdinger Bürgerhaus Hilfestellung bezüglich Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung!

AHLERSTEDT. Am 27. und 28. April ist der DRK-Ortsverein Ahlerstedt mit einem Stand auf der Gewerbeschau präsent. Besucher können den Verein und seine Mitglieder kennenlernen und Erbsensuppe aus der Feldküche genießen. Es besteht die Gelegenheit, ein Einsatzfahrzeug der Bereitschaft zu begutachten und an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Es gibt viele tolle Preise zu gewinnen.

Save the date:
Gewerbeschau Ahlerstedt
27. + 28. April

GRÜNENDEICH. Am 2. Februar versammelte sich der DRK-Ortsverein Grünendeich zu seiner nachträglichen Weihnachts- und Dankesfeier. Gemeinsam genossen sie ein fröhliches Eisstockschießen in der Eissporthalle Harsefeld, wobei das Frauen-Power-Team knapp gewann. Nach dem Wettkampf wärmten sie sich bei heißem Apfelpunsch auf und ließen den Abend bei einem gemütlichen Essen ausklingen, während sie das vergangene Jahr Revue passieren ließen.

Wichtiges notiert

© Fotos: jeweiliger DRK-Ortsverein

KRUMMENDEICH. Beim DRK-Ortsverein Krummendeich gab es einen lebensrettenden Erste-Hilfe-Kurs. Denn in Notfällen zählt jede Sekunde. Von stabiler Seitenlage bis Herz-Lungen-Wiederbelebung vermitteln die Kurse wichtige Fertigkeiten für besonnenes Handeln.

75-jähriges Jubiläum

DRK-Ortsverein Obere Lühe

OBERE LÜHE. Im Spätsommer feiert der DRK-Ortsverein Obere Lühe sein 75-jähriges Jubiläum. Freuen Sie sich auf besondere Festlichkeiten, um die vergangenen 75 Jahre gemeinsam zu feiern. Bleiben Sie gespannt auf weitere Informationen, die in der nächsten Ausgabe im Juni erscheinen werden.

WANGERSEN. Am 22. Januar fand der erste Neujahrsempfang des DRK-Ortsvereins Wangersen statt. Zahlreiche Helferinnen sorgten für ein gelungenes Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Besonders erfreulich war der Besuch von Michael Roesberg, Präsident des DRK-Kreisverbandes Stade, der eine ermutigende Rede hielt. Auch die Vorsitzenden des Heimatvereins, Frau Klintworth und Frau Hinck, waren unter den Gästen. Nach dem Essen sorgte Musik von Frau Novade und ihrem Partner Wilfried sowie plattdeutsche Geschichten für Unterhaltung. Der DRK-Ortsverein Wangersen bedankt sich bei allen Unterstützern.

Bundesverdienstkreuz für Elisabeth Eckhoff

eine außergewöhnliche Persönlichkeit

Elisabeth Eckhoff aus dem Alten Land, eine beeindruckende Persönlichkeit und rüstige Dame mit unfassbar viel Energie, wurde im Kreishaus durch Landrat Kai Seefried das Bundesverdienstkreuz verliehen.

© DRK

Im Sitzungssaal Elbe trafen eine Menge Verwandter und Freunde von Elisabeth Eckhoff ein, um diese ehrwürdige Auszeichnung und Verleihung miterleben zu dürfen. Als Kai Seefried Frau Eckhoff das Bundesverdienstkreuz übergeben hatte konnte man ein Glitzern in den Augen von Elisabeth Eckhoff wahrnehmen. Diese so aktive und sprachgewandte Dame war doch von den Emotionen überwältigt worden.

Unvorstellbar, aber seit sage und schreibe mehr als 43 Jahren widmet sich Elisabeth Eckhoff mit unfassbar viel Energie, Herzblut und Entschlossenheit dem ehrenamtlichen Engagement beim Deutschen Roten Kreuz. Ihre Hingabe und ihr persönlicher Einsatz sind einfach bewundernswert. Als langjähriges Mitglied des DRK-Ortsvereins Grünendeich ist sie eine feste Größe, geprägt von ihrer warmherzigen Art und ihrem außergewöhnlichen Einsatzwillen. Seit 1984 Teil des Vorstands, übernahm sie für 26 Jahre die Rolle der stellvertretenden Vorsitzenden, bis sie 2022 das Amt zur Verfügung stellte und seither als Beisitzerin, insbesondere für die Blutspende, aktiv bleibt.

Elisabeth Eckhoff hat den Ortsverein entscheidend geprägt und erweitert. Seit mehr als drei Jahrzehnten war sie die treibende Kraft hinter den Blutspendeterminen, organisierte mit viel Liebe zum Detail ein festliches Buffet und ermutigte die Bürgerinnen und Bürger zum Blutspenden. Ihre Kochkünste sind legendär und tragen dazu bei, Gutes zu tun.

Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes ist eine Anerkennung für ihr unermüdliches Wirken und ihre bedeutsame Rolle im DRK-Ortsverein Grünendeich. Der Kreisverband Stade dankt Elisabeth Eckhoff von Herzen für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement und zieht den Hut. Sie ist eine Inspiration für alle!

In liebevoller Erinnerung

„Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.“

Wir mussten Abschied nehmen von wertvollen Menschen, die Teil unserer Rotkreuz-Familie waren. Ihre Spuren und ihr Wirken werden stets lebendig bleiben. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und allen, die sie lieb hatten.

Rudi Haase † 26.10.2023
DRK-Kreisverband Stade
Schwinge Werkstätten

Sylvia Raddatz † 11.12.2023
DRK-Kreisverband Stade

Manfred Borchers † 15.12.2023
Ukrainehilfe
DRK-Kreisverband Stade

Anke Tiedke † 08.01.2024
DRK-Ortsverein Drochtersen
& das Stöberstübchen-Team

Henny Oldenburg † 11.01.2024
DRK-Ortsverein Oederquart

Friedhelm Meybohm † 15.01.2024
DRK-Kreisverband Stade
Rettungsdienst

Ute Schumann † 20.10.2023
DRK-Kreisverband Stade
Wohn- und Langzeiteinrichtungen

Karin von Heimburg † 27.02.2024
Ehrenmitglied und langjährige
Vizepräsidentin DRK-Landesverband
Niedersachsen e.V.

Blutspendetermine April – Juni 2024

Bitte informieren Sie sich vor Ort, wo und ob die Blutspendetermine stattfinden.

APRIL

DATUM	ZEIT	ORT	SPENDELOKAL
08.04.24	16:00 - 20:00	Kutenholz	Sportlerheim, Zur Loge 5
09.04.24	17:00 - 20:00	Großenwörden	Gasthaus, Dorfstraße 16
10.04.24	15:30 - 20:00	Ahlerstedt	Schule, Zevener Straße 22
16.04.24	15:30 - 19:30	Hammah	Dorfgemeinschaftshaus, An der Lohe 1
22.04.24	15:00 - 20:00	Apensen	Schützenhaus, Fruchtallee 16
22.04.24	16:00 - 20:00	Neuenkirchen	Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 56
23.04.24	16:00 - 20:00	Balje	Dorfgemeinschaftshaus, Bahnhofstr. 28
24.04.24	15:30 - 20:00	Bargstedt	Ev. Gemeindehaus, An der Kirche 6
25.04.24	16:00 - 20:00	Jork	Schule, Hinterstraße 7
26.04.24	15:00 - 20:00	Stade	DRK Raum, Am Hofacker 16
30.04.24	16:00 - 20:00	Himmelpforten	Eulsete Halle, Marktstraße 5a

MAI

12.05.24	11:00 - 14:00	Ahlerstedt	DRK Haus, Holzhäuser Straße 4a
12.05.24	11:00 - 14:00	Horneburg	Schützenhaus, Schützenweg 3
13.05.24	16:00 - 20:00	Oldendorf	Schulzentrum, Schulstraße 1
15.05.24	16:00 - 20:00	Wischhafen	Schützenhaus, Fährstraße 27
22.05.24	16:00 - 20:00	Jork	Schulzentrum, Schulstraße 5
27.05.24	15:30 - 20:00	Grünendeich	Schule, Striep 2
28.05.24	16:00 - 20:00	Stade	Dorfgemeinschaftshaus, Kirchstraße 13
31.05.24	15:00 - 20:00	Stade	DRK Raum, Am Hofacker 16
31.05.24	15:00 - 20:00	Fredenbeck	Dorfgemeinschaftshaus Wedel, Am Schießstand 30

JUNI

03.06.24	15:00 - 20:00	Buxtehude	Dammann Austellungshalle, Dorfstr. 17
10.06.24	16:00 - 19:30	Agathenburg	Mehrzweckhalle, Schulstraße 9a
10.06.24	15:30 - 20:00	Freiburg	Realschule, Allwördener Straße 18
10.06.24	15:30 - 20:00	Hollern-Tw.	Gasthaus, Hollernstraße 91
14.06.24	15:30 - 20:00	Buxtehude	Halepagenschule, Konopkastraße 5
17.06.24	16:30 - 20:00	Harsefeld	Rosenborn Grundschule, Meybohmstr. 5
24.06.24	16:00 - 20:00	Kutenholz	Sportlerheim, Zur Loge 5
28.06.24	15:00 - 20:00	Stade	DRK Raum, Am Hofacker 16

Dienstjubiläen

Langjährige Mitarbeiter, die im Rahmen einer Jubiläumsfeier des DRK-Kreisverbandes gewürdigt wurden Fotos: DRK

Michael Kohrs
25-jähriges Dienstjubiläum
Gruppenleiter Schwinge Werkstätten gGmbH

Eike Schomaker
25-jähriges Dienstjubiläum
Haus- und Familienpflegehelferin Sozialstation Himmelpforten

Leslie Schönnagel
25-jähriges Dienstjubiläum
Heimleitung Langzeiteinrichtung „Haus am Hofacker" in Stade

Kati Wolski
25-jähriges Dienstjubiläum
Erzieherin Kita Rappelkiste Harsefeld

Einladungen zur Mitgliederversammlung:

Ortsverein Ahlerstedt

24. April 19 Uhr
DRK-Haus,
Holzhäuser Str. 4 a

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Kurzer Bericht der ersten Vorsitzenden
3. Totenehrung
4. Tätigkeitsberichte
   a. Seniorenarbeit
   b. Bereitschaft
   c. Blutspenden
   d. Zeltlager
5. Kassenbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Vorstandswahlen
8. Verschiedenes

Ortsverein Drochtersen

10. Juni, 18 Uhr
Kehdinger Bürgerhaus

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tätigkeitsberichte
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen des gesamten Vorstandes
6. Ehrungen
7. Grußworte
8. Verschiedenes

Ortsverein Kutenholz

08. Mai, 19 Uhr
Heimathaus Kutenholz

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Bericht des Vorstandes über das vergangene Jahr
4. Bericht der Kassenwartin mit anschließender Aussprache
5. Entlastung des Vorstandes
6. Vorstellung der weiteren geplanten Aktivitäten in 2024
7. Sonstiges/Anfragen/Anregungen/Ideen

Ortsverein Obere Lühe

16. April, 19 Uhr
Bürgerhaus
Mittelnkirchen

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des letzten Protokolls
3. Tätigkeitsbericht 2023 Berichte Blutspende u. Seniorenkreise
4. Kassenbericht u. Entlastung des Kassenwarts und des Vorstandes für 2023 und Haushaltsplan für 2024
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Ortsverein Wiepenkathen-Haddorf

18. April, 19 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Wiepenkathen

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenprüfungsbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Ehrungen
7. Verschiedenes

Heute kocht: Beke Cordes

Foto: privat

Beke Cordes ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und arbeitet Vollzeit als Bereichsleiterin in der ambulanten Pflege. Sie wirkt an strukturellen Prozessen innerhalb ihres Berufsumfeldes mit und bringt sich mit ihrer Erfahrung und Know-How in anderen DRK-Projekten in der Altenpflege ein.

„Ich mag es, dass mein Beruf interprofessionell ist und ich mich in verschiedenen Bereichen einbringen kann", sagt die Dreißigjährige. Sie hat vor 15 Jahren als Praktikantin in der Altenpflege in diesen Beruf hineingeschnuppert. Dass sie nach dem Studium direkt wieder zurückkommt war ihr klar. „Wir sind wie eine Familie und gehen persönlich, respektvoll und anteilnehmend miteinander um," bemerkt sie sehr wertschätzend.
Wenn Beke von der Arbeit kommt, wartet ihre andere kleine Familie auf sie. Ihre beiden fünf- und zehnjährigen Kinder freuen sich besonders darauf, mit ihr gemeinsam zu kochen. Das hilft der engagierten Frau, zu entspannen und den Kopf freizubekommen.

„Außerdem kann ich das alles nicht leisten, wenn ich mich nicht gut ernähre",

ist sie überzeugt. Sie möchte ihren Kindern mit auf den Weg geben, dass gesunde Ernährung die Leistungsfähigkeit steigert und schnell umzusetzen ist – besonders wenn sie ihr beim Schnippeln und Zubereiten helfen. Auf dem täglichen Ernährungsplan stehen ausschließlich vegetarische Gerichte, häufig auch vegane. Der weitgehende Verzicht auf tierische Lebensmittel sei ein sehr wichtiger Beitrag, den Klimawandel zu stoppen und den Kindern eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Neben dem Kochen findet Beke Cordes pure Freude und Entspannung beim VfL Stade. Dort lässt sie sich beim Tanzen zu lateinamerikanischen Rhythmen nicht nur mitreißen, sondern hält sich auch körperlich fit. So schafft sie es mühelos, alles zu koordinieren und sich selbst nicht aus den Augen zu verlieren.

Foto: privat

Schnelle Mie-Nudeln mit Erdnusssoße

Rezept (für 2 Personen)

Zutaten
- 150 g Mie-Nudeln
- 150 g Karotten
- 150 g Zucchini
- 2 Frühlingszwiebeln
- 1 EL Öl zum Anbraten

Für die Soße:
- 1 Zehe Knoblauch
- 2 EL Erdnussmus
- 150 ml Wasser
- 2 EL Sojasoße
- 1 TL Sesamöl
- 1 EL Zitronensaft
- 1 TL Chiliflocken, 1/2 TL Salz, 1/2 TL Pfeffer
- zum Verfeinern: gehackte Erdnüsse, Röstzwiebeln, Sesam, frischer Koriander

Zubereitung
1. Mie-Nudeln nach Packungsanweisung zubereiten.
2. Zucchini und geschälte Karotten in Stifte, Frühlingszwiebel in Ringe schneiden, Ingwer und Knoblauch schälen und fein würfeln.
3. Öl erhitzen, Karotten bei mittlerer Hitze 5 Min. anbraten. Anschließend das restliche Gemüse hinzugeben und weitere 5 Min. braten.
4. Erdnussmus mit heißem Wasser verrühren, Zitronensaft, Sojasoße, Sesamöl, Gewürze unterrühren.
5. Nudeln abgießen und zum Gemüse in die Pfanne geben, Soße darüber gießen, alles vermischen und 2-4 Minuten ziehen lassen, bis die Soße von den Nudeln gut aufgenommen wurde.
6. Mit Sesam servieren.

De Plattdüütsche Geschichte

Lustig ist dat Rentnerleven ...

Is dor wat an? Vele meent jo: „Wenn ik ierst Renter bün, denn so mook ik all dat, woför ik in mien Berufsleven keen Tiet to harr." Wovele hebbt mi al seggt: „Dat mook ik denn, wenn ik Rentner bün!" Un wat is dor von worrn? Nix! Wenn du Rentner warrst, denn kummt jo ierstmol de Ümstellung von‘t Arbeitsleven op Freetietleven. De iersten veer Weken kummt di dat noch as Urlaub vör. Over denn markst du, du hest diene Speelwisch verloren! Du kannst länger in de Puuch blieven. Du leest de Zeitung bi‘n Fröhstück von vörn bit achtern. Du hest nix üm de Hand. Du wullt Diene Fro beten bi Siet stohn. Over de is jo nich in Rente. De hett wieter ehrn normolen Alldagsstremel. Dor muss du oppassen. Komm ehr nicht to dull in de Dweer. Anners gifft dat Arger.
Dat heet, de Fro segg di wonehm du wat anfoten schallst un wonehm du wat holen oder hinbringen schallst. Vele sludert dor över un seggt: „Se sünd nu bi de GEMA anstellt!" D.h. „geh-ma'" Eier holen oder „geh-ma' zum Kaufmann. Sowiet dröffst du dat nich kommen loten. Ik harr den Infall, ik wull miene Fro bi't Inköpen beten to Hand gohn. Over wat sä se to mienen Vörslag: „Dat Inköpen heff ik veertig Johr alleen doon un dat mook ik ok in de tokomende Tiet. Wenn du mitkomen deist, denn duert dat ‘n halve Stünn länger, wiel du mit sovele Lüüd snacken deist. Un uterdem köffst du Soken, de du achterher sülvst nich eten deist." Ik wull dor noch wat to seggen. Over se wink af. „Dink an den letzten Urlaub mit de Doos Fisch in Sempsooß. De hest du köfft un ik müss se opeten." Dat würr denn worr nix. Denn dach ik, du kannst dien Fro jo bi de Kökenarbeit beten Stütten geven. Hier möök se mi glieks kloor: „Dat du dat weest, in de Köök bün ik de Baas." Also dat würr ok nix. De heet, so'n lütt beten bleev doch noch bi mi hangen: „Opwaschmaschien ut- in inrümen, Affallammer rutbringen, Kantüffel rinholen, swore Woterkisten oder Melktüten in'n Keller bringen." Over dat klappt al ganz goot bi mi. De Goornarbeit hebbt wi uns opdeelt: „Wat ünner 50 cm hoch wassen deiht, dat mookt miene Fro un wat höger wasst, dat heff ik in de Mook. Een klogen Mann hett mol seggt: „Seuk di för de Tiet dorno ne'e Opgoven, de di Spooß moken doot." Disse Ümstellung is nich so eenfach. Du muss morrns nich mihr pünktlich hoch. Dor segg di nüms mihr, wat du moken schallst. Du muss di sülvst organiseern. As ik bi de Spoorkass ophürrn dä, würr dat bi mi teemlich eenfach. Ik würr in de Kommunoolpolitik ünnerweegs. As Börgermeester, bi de Samtgemeen un in‘n Kreisdag. Dor harr ik noog üm de Hand. Dat is nu all vörbi. Nu heff ik noch den Vörsitz bi den Vereen „De Plattdüütschen" un bi unsen Heimotvereen „Freunde der Remise". Langewiel kummt nich so gau bi mi op. Mien Root is: „Wenn du de Rentnertiet op di tokomen sühst, denn legg di enen Ploon torecht, wat un wi un wo du de ne'e fre'e Tiet tobringen wullt." Nutz dien Rentnerleven un mook di dien egen Freetietprogramm. Seuk di enen Vereen, wo du wat mitmoken kannst. Seuk di Lüüd, mit de du alle veerteihn Doog tohn Fröhstücken geihst. Snack mit annere Lüüd. Nehm de Stöcker in de Hand un goh‘ jichens enen Dag in de Week dörch de Feldmark. Radführn is ok gesund un du kannst dat in'n Sitten af. De frische Luft deiht di goot. Wat du moken deihst, is eendohnt. Männicheen keupt sik ok enen Hund. De mutt denn an'n Dag poor mol rut. Oder schriev diene Fomiljengeschichte op. Sortier de Fomiljenbiller extra in een Album. Vergeet nich, överall de Nooms dorto to schrieven. Dat Schlimmste is, wenn de Langewiel över di kummt. Denn muss du hanneln. De Hauptsook is, du mookst wat un sittst nich den ganzen Dag för de Flimmerkist. Ik nöhm se ok „Volksverdummungsapperoot".

Heinz Mügge, Vörsitter von den Vereen „De Plattdüütschen"

Oster-Preis-Rätsel

Gewinn: 5 x 1 Buch „Bauernhof Geschichten“

saure Flüssigkeit z. Würzen	Stadt an der Weißen Elster	Entdeckung, Ausgrabung	Platzmangel, Raumnot		spiegelblanke Beschaffenheit		Kurort am Lago Maggiore	ein Europäer		Binnenstaat in Ostafrika		Weltmeer	Antrieb, Verlockung
	4									slaw. Herrschertitel			
altrömische Mondgöttin			8		schweiz. Hauptstadtbewohner		Teilzahlung				5	Traubenernte	
von Geburt an vorhanden										US-Boxlegende (Muhammad)			
				6			Zeitmesser	Fluss zum Don					9
Gebirge in Mitteleuropa		länglich runde Baumfrucht	seelischer Schock							Seerose	Vorbeter in der Moschee		engl. Adelstitel: Herzog
						liebevoll umfassen		blutstillendes Mittel	Gesangsstück			7	
hügelig, holprig	hübsch, wohlgefällig		Frau des Menelaos	Europ. Atomgemeinschaft (Kurzwort)								freier Verteidiger beim Fußball	
Regenschutz							weibliches Bühnenfach		weiches Mineral				1
kuban. Politiker: ... Guevara				artig, brav	Körperbaulehre d. Lebewesen						3		
ein Farbton									griechischer Buchstabe		Normzahl je Golfloch		Partner von Patachon
					Bergwerk					Elan, Schwung (englisch)			
eingelegtes Hühnerprodukt		israelische Wüste						Papstkrone					
linker Nebenfluss der Donau					deutsche Popsängerin					eine Farbe		2	

Lösungswort: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Über das Buch

Landwirte werden oft verunglimpft, müssen häufig den Kopf hinhalten, wenn es um Umwelt- oder Klimaschutz geht. Vielfach ist die Kritik an Landwirten von einem Unwissen über die moderne landwirtschaftliche Produktion getragen. Mit dem Bildband „Bauernhof Geschichten“ will Autor Peter von Allwörden zur Aufklärung über eine zu Unrecht diffamierte Berufsgruppe beitragen. Es zeigt, was auf den Betrieben abläuft und wie die Bauern denken und leben. In sechs Kapiteln geht es um die Landwirte im Spagat von Naturschutz und wirtschaftlichen Zwängen oder um die Vielfalt der Beratung und immer wieder um das Leben und Arbeiten auf den Bauernhöfen. Die Landwirtschaft wird als bedeutender Wirtschaftsfaktor thematisiert. Auch geht es um Historisches, Originelles und die Landfrauen mit einigen regionalen Rezepten.

Peter von Allwörden ist freier Autor, Journalist und Verleger.

Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen, akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung. Sie können sie im Internet einsehen, oder per Post anfordern. https://www.mzs-stade.de/wp-content/uploads/2018/05/datenschutzerklaerung-Kunden.pdf

Daten zum Buch

Bauernhof-Geschichten,
232 Seiten, fester Einband, viele Farbfotos,
ISBN: 978-3-938097-56-4,
MCE Verlag Drochtersen, www.mce-verlag.de
Preis: 29,50 €

Schicken Sie uns die Lösung des Kreuzworträtsels bis zum 16. April 2024 an: Medienzentrum Stade GmbH & Co. KG, Glückstädter Straße 10, 21682 Stade.

Als E-Mail: gewinnspiel@medienzentrum-stade.de.
Pro E-Mail Account werden zwei Mails akzeptiert.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden bis zum 23. April 2024 benachrichtigt. Keine Barauszahlung des Gewinns.

Wir finden für Sie die Richtigen.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Kaufinteressierte melden sich viele; wir helfen
Ihnen Ihr Haus gut und sicher zu verkaufen.

Sie erreichen uns vor Ort, online
oder telefonisch unter 04141 490-306.

DIE HAUSKENNER

Immobilien einfach verkaufen & kaufen.
hauskenner.de

Sparkasse
Stade-Altes Land